



ARCHIWUM
LEGIONÓW
i N. K. N.
Nr 732

leg. 1664



Leitfaden der Kriegsfürsorge.

II. Auflage.



Gesammelt vom
Auskunftsbureau vom Roten Kreuz
Wien, VI., Dreihufeisengasse Nr. 4 (Kriegsschule).

Druck von Guberner & Hierhammer, Wien, IV. Schleifmühlgasse 5.

SANITÄTSABTEILUNG DER MILITÄRSEKTION
DES OBERSTEN POLNISCHEN NATIONALKOMITÉES

Österreichische Gesellschaft vom Roten Kreuze unter dem Allerhöchsten Protektorate Seiner k. und k. Apostolischen Majestät des Kaisers.

Zur Orientierung des Publikums

dient das nachstehende Verzeichnis der bereits im Frieden in der Monarchie bestehenden Institutionen des Roten Kreuzes, der hohen Ritterorden, der freiwilligen Feuerwehren, Fürsorgevereine, der Rettungsgesellschaft, sowie teils ständiger Behörden, teils auf Kriegsdauer aktivierter Ämter, Institutionen, deren Adressen u. Zweckbestimmung, sowie wichtiger Weisungen auf Grund der vom **Auskunftsbureau vom „Roten Kreuz“** (Kriegsschule) gesammelten Behelfe.

Die **Österreichische Zentralstelle vom Roten Kreuz, Wien, I. Milchgasse 1 (T. 18671)**, ist neben der Heeresverwaltung die Hauptträgerin der Hilfeleistung für die im Kriege erkrankten und verwundeten Militärs.

Das Streben zu diesem Ziele beginnt schon mit der Tätigkeit des Vereines im Frieden als Vorbereitung für den Krieg. Im Kriege bilden sämtliche Organisationen des Roten Kreuzes sowohl auf dem Kriegsschauplatz als auch im Hinterlande vereint mit allen anderen Vereinen und Verbänden, die sich mit der freiwilligen Krankenpflege befassen, ein einheitliches Gebilde, welches unter der höchsten Leitung des von Sr. Majestät zum Generalinspektor ernannten Protektorstellvertreters vom Roten Kreuz, Sr. k. u. k. Hoheit dem durchlauchtigsten Herrn Erzherzog Franz Salvator steht.

An der Spitze der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz mit seinen 22 Stamm- und 497 Zweigvereinen vom Roten Kreuz steht als Bundespräsident Rudolf Graf Abensperg-Traun, der im Mobilisierungsfalle auf Kriegsdauer von Sr. kaiserl. und königl. Apostolischen Majestät zum k. k. Kommissär für das österreichische Hilfswesen ernannt wird; ferner die Bundesvizepräsidenten G. d. I. Oskar Zednik Edler von Zeldegg, k. k. Kommerzialrat Wilhelm von Boschan und k. k. Ministerpräsident a. D. Dr. Max Vladimir Freiherr von Beck, sowie die Bundesvizepräsidentinnen k. u. k. Sternkreuzordens- und Palastdame, Durchlaucht Franziska Fürstin von Montenuovo, Regierungsrats-Witwe Fanny Meißner-Diemer. — An der Spitze des Vereines vom Roten Kreuz in den Ländern der hl. Krone Ungarns steht der Präsident und im Kriegsfall königl. ung. Kommissär k. u. k. Geheimer Rat Endre Graf Csekonic.

Zu den wichtigsten Agenden des Roten Kreuzes im Kriege gehören: Die Aktivierung von zahlreichen Heilanstalten im Hinterlande für 92.000 verwundete und kranke Militärs, Baracken-(Not-)Spitäler

Entsendung von Sanitätskolonnen, Feldspitälern, Sanitätszügen, mobilen und stabilen Felddepots, mobilen Hilfsstationen (Rüst- und Labetrains), stabilen Hilfsstationen (Bahnhofshilfsstationen, bestehend aus Bahnhofsdépôts und Bahnhofskolonnen), Epidemie-Laboratorien nach dem Kriegsschauplatze, Geldunterstützung und künstliche Gliedmaßen an invalid gewordene Krieger usw.

Für die Einrichtungen des Roten Kreuzes besonders förderlich ist auch die Mithilfe der freiwilligen Feuerwehren der ganzen Monarchie, im Kriege für freiwillige Labung und Transport der Verwundeten in die Heilanstalten, im Frieden durch den Rettungsdienst und Krankentransport im Lande.

Unter der Ägide des Roten Kreuzes ist eine Reihe verschiedener Fürsorgestellen aktiviert worden, welche den mehrfachen, durch den Krieg hervorgerufenen Interessen der Bevölkerung Rechnung tragen und im Nachstehenden verzeichnet sind.

Analog wie die österreichische Gesellschaft ist der

Verein vom Roten Kreuz in den Ländern der hl. Krone Ungarns, Budapest, I. Paradeplatz I, als ungarische Zentralstelle vom Roten Kreuz tätig.

Bureau Sr. kaiserl. und königl. Hoheit des durchl. Herrn Erzherzog Franz Salvator, Generalinspektor der freiwilligen Sanitätspflege in der österr.-ungar. Monarchie, **Wien, I. Reitschulgasse 2 (Stallburg, T. 9566, 5860).**

Bureau für Ehrenzeichen vom Roten Kreuz, Wien, I. Reitschulgasse 2 (Stallburg, T. 6648).

Entgegennahme von Fördererbeiträgen und Gesuchen um Verleihung der Ehrenzeichen vom Roten Kreuze.

Abteilung für Ehrenmedaillen, Wien, I. Landskrongasse I (T. 17958).

Entgegennahme von Gesuchen um Verleihung von Ehrenmedaillen vom Roten Kreuze.

Verein vom Roten Halbmond, IV. Prinz Eugenstraße 34 (T. 6939).

Sammelstellen für den Roten ottomanischen Halbmond. Zentrale: Anglo-Österreichische Bank, **Wien, I. Strauchgasse I.**

Alle Wechselstuben und Filialen der Bank nehmen Spenden entgegen.

Der Deutsche Ritterorden. Spitlerkanzlei: **Wien, I. Singerstraße 7 (T. 1383).**

Der Orden stellt auf: Fuhrwerksgarnituren bei 44 k.u.k. Infanterie-Divisions-Sanitätsanstalten, 4 Fuhrwerksgarnituren bei 4 Divisions-Blessierten-Wagenstaffeln, 4 Verwundeten-Spitäler, 7 eigene Ordensspitäler in Troppau, Freudenthal, Friesach, Friedau a. d. D., Langendorf, Würbenthal, Braunseifen für Aufnahme von 1700 verwundeten Militärs und Rekonvaleszentenheime auf erzherzoglichen Schlössern in den Kronländern, desgleichen auf den landkomturlichen Gütern in Lengmoos am Ritten in Tirol und Großsonntag in Steiermark.

Der souveräne Malteser-Ritterorden. Ordenskanzlei: **Wien, I. Bez., Johannesgasse 2 (T. 8177, 1082).**

Der souveräne Malteser-Ritterorden übernahm die Verpflichtung, den freiwilligen Sanitätsdienst auf Eisenbahnen mit vorläufig 6 vollkommen ausgerüsteten und bemannten Sanitätszügen, deren jeder aus 10 zum Transporte von zusammen 100 Kranken eingerichteten Ambulanzwaggonen und 6 Extrawaggonen (Kommandanten-, Küchen-, Montur-, Vorrats- etc. Waggonen besteht, zu unterstützen. Der Orden unterhält überdies mehrere Krankenhäuser auf seinen Gütern und ein Hospiz in Jerusalem.

Im jetzigen Kriege unterhält das Großpriorat von Böhmen und Österreich des souveränen Malteser-Ritterordens 7 Spitalzüge mit zusammen 900 Betten, ein Reservespital in Pötzleinsdorf, ein Rekonvaleszentenheim für Offiziere in Ober-St. Veit, ein Genesungsheim für Mannschaft in Wien, XIX. Hohe Warte 38, dann mehrere Rekonvaleszentenheime in den Kronländern.

Gemeinsames Zentralnachweisebureau, Wien, VII. Mariahilferstraße (Stiftskaserne) (T. 38146).

Vorstand: Protokollierung des gesamten Einlaufes und Abgabe desselben an die unterstehenden Abteilungen — inklusive des Nachweisebureaus für Kriegsgefangene.

Identitätsabteilung: Identifizierung verstorbener unbekannter Soldaten der eigenen, verbündeten und feindlichen Armeen und Flotten.

I. Abteilung: Sammlung der Nachrichten über Kranke und Verwundete der eigenen und verbündeten Armeen und Flotten.

II. Abteilung: Sammlung der Nachrichten und Auskunfterteilung über Angehörige der feindlichen Armeen und Flotten.

Verwahrungsamt. Sammlung und Ausfolgung der Effekten und Identitätszeichen der Angehörigen der feindlichen Armeen und Flotten.

Kriegsgefangenen-Bureau vom Roten Kreuze, Wien, I. Jasomirgottstraße 6, T. 12617, (Filiale I. Graben 17, T. 1404), erteilt kostenlose Auskünfte über Verbleiben etc. von kriegsgefangenen Militärpersonen der eigenen Armee auf Grund der Listen der Kriegsgefangenen, welche nach einem zwischen den kriegführenden Staaten getroffenen Übereinkommen unter ihnen ausgetauscht werden. In gleicher Weise werden über die in den feindlichen Ländern (mit Ausnahme von Frankreich, diese nur im Wege des k. u. k. Ministeriums des Äußern) internierten österreichischen und ungarischen Zivilpersonen Auskünfte erteilt. Spendenübernahme für österr.-ungar. Kriegsgefangene.

Offene zensurierte Briefe oder Karten an Kriegsgefangene sind portofrei, wenn sie den Vermerk: «Kriegsgefangenensendung, portofrei» tragen.

Geldsendungen für Kriegsgefangene können entweder mittels Einsendung des Betrages an das Bureau I. Graben 17 oder direkte mittels Postanweisung an die Kriegsgefangenen befördert werden. Beiderlei Gattungen von Sendungen sind portofrei.

Pakete an Kriegsgefangene (bis zu fünf Kilogramm) sind zoll- und portofrei, werden nicht durch das Bureau geschickt, sondern sind bei einem Postamte, welches Pakete befördert, mit den roten (Auslands-) Begleitadressen und Zolldeklarationen aufzugeben.

Telegramme an im Feindeslande befindliche kriegsgefangene Militärpersonen können bei allen Telegraphenämtern (jedoch ohne Gewähr für die Zustellung) aufgegeben werden.

Für im Feindeslande internierte österr.-ungar. Zivilpersonen gilt dasselbe wie für Kriegsgefangene.

Geldsendungen können jedoch an Internierte nicht direkt gesendet werden, sondern müssen durch das Bureau I. Graben 17 geleitet werden.

Zensurabteilung, Wien, I. Tuchlauben 8 (T. 12240).

Doppel-Korrespondenzkarten für Kriegsgefangene: Vertrieb, Wien, II. Rote Stern gasse 25 (T. 44436).

Auskunftsbureau vom Roten Kreuz, Wien, VI. Dreihufeisengasse 4 (Kriegsschule (T. 5718)), erteilt kostenlose Auskünfte über kranke, verwundete, gefallene, kriegsgefangene, vermisste österreichisch-ungarische Krieger, sowie der verbündeten Armeen und Kriegsgefangene, insoferne letztere sich in österreichisch-ungarischen Heilanstalten befinden und von diesen gemeldet sind. Auch anderweitige mannigfaltige unentgeltliche Auskünfte und Belehrungen werden durch die während des Krieges eingerichtete Erkundigungs-Abteilung des Bureaus (Vorstand: k.u.k. Oberleutnant Edgar Freiherr von Liechtenstern) nach Maßgabe vorhandener Behelfe und auf Grund der an den verschiedensten Stellen und Behörden eingeholten Informationen erteilt.

Letztere beziehen sich zumeist auf Fälle, wo es sich um Eruiierung von Vermissten, um Überführung von Kranken in eine Heilanstalt ihres Heimatsortes, um Erfolglassung von Gebühren, von Totenscheinen und Effekten nach gefallenen oder verstorbenen Militärs, um Exhumierungen, Leichenbegängnisse usw. usw. handelt.

In den abgelaufenen 11 Monaten wurden vom Bureau 1½ Million schriftliche und 25.000 telegraphische sowie mehr als 10.000 telephonische Auskünfte über Verbleib und Befinden von Kriegern, sowie anderweitige Auskünfte auf Grund von vielen Millionen Nachrichten erteilt.

Die den Anfragen als Rückantwortporto beigelegten Marken wurden und werden dem Roten Kreuz als Spende in der bisherigen Gesamtsumme von K 3347.75 abgeführt.

Ungarisches Auskunftsbureau vom Roten Kreuz, Budapest, IV. Vaczi-utca 38, erteilt kostenlose Auskünfte wie das österreichische Auskunftsbureau. Durch seine Recherchenabteilung ist es in der Lage, den Familien der ins Feld abgerückten in ähnlichen Fällen, wie das Auskunftsbureau in Wien, Ratschläge zu erteilen und vermittelnd einzugreifen; überdies führt das Bureau eine Evidenz über die Bevölkerung der evakuierten Ortschaften Österreich-Ungarns und deren gegenwärtigen Aufenthaltsort.

Österreichischer Lokalkrankentransport, Erste Hilfe, Rettungswesen vom Roten Kreuze, Wien I. Landkrongasse I (T. 17713 u. T. 18111).

Örtlicher Beförderungsdienst verwundeter und kranker Krieger in allen Kronländern Österreichs. Derselbe umfaßt in den großen Zentralstationen die Umwaggonierung ankommender Krieger nach den Pflegestätten des Hinterlandes und auf allen Stationen, wo Verwundete oder Kranke zur Ausladung bestimmt sind, den Transport aus den Waggons zur Bahnhofstelle und von da den Weitertransport zu den Spitälern oder sonstigen Heilstätten, sodann die Krankenzerstreuung aus diesen Stätten zu Rekonvaleszentenheimen oder zur weiteren ärztlichen Behandlung.

Außerdem werden durch die Lokalkrankentransportkolonnen auch in den meisten Fällen die ankommenden Krieger gelabt, was aber auch auf vielen Stationen bei nur durchreisenden Truppen erfolgt, daher auch der Labedienst (außerhalb Wiens) in das Tätigkeitsfeld dieses Dienstes fällt.

Der örtliche Krankentransportdienst ist organisiert durch den Rettungsausschuß des Österreichischen Feuerwehr-Reichsverbandes, dem sich alle österreichischen Feuerwehrverbände, aber auch andere Organisationen, wie Rettungsgesellschaften, Samaritervereine und ähnliche das Rettungswesen handhabende Formationen, sowie Turnervereine, Studentenvereinigungen und sonstige Jungmannschaften anschlossen,

In Wien wird die Auswaggonierung und der Transport zu den Fahrzeugen besorgt durch die Akademische Hilfslegion, den Verband freiwilliger Feuerwehren Wiens und die Turner-Hilfsvereinigung. Außerdem wird für den Patriotischen Landeshilfsverein vom Roten Kreuz für Niederösterreich, der Wiener Krankenzerstreuungsdienst von den Spitälern zu weiteren öffentlichen oder privaten Heil- und Pflegestätten besorgt.

Weiters bestehen oder sind durch die freiwilligen Feuerwehren in Organisation begriffen «Rettungskolonnen vom Roten Kreuz». Diese Maßnahmen sind für die Erste Hilfe und den Krankentransport, besonders auf dem Lande, getroffen worden.

Patriotischer Hilfsverein vom Roten Kreuze für Niederösterreich, Wien, I. Milchgasse I, II. Stock (T. 13396).

Zentralstelle für alle in Wien und Niederösterreich errichteten Sanitätsanstalten. Die Agenden der Vereinsleitung sind: Personalien, Finanzen, Sanitätswesen, Medikamente-, Verbandzeug-, Spitalsmateriale-Einkauf, dessen Deponierung, bezw. Verteilung, Bettenevidenz, Statistik-Angelegenheiten der Zweigvereine, Mitglieder etc.

Diesem Stammvereine sind 49 Zweigvereine angeschlossen.

In Wien:

- | | |
|---|--|
| II. Große Pfarrgasse 28/30. | XII. Meidlinger Hauptstraße 4. |
| III. Karl Borromäusplatz 3. | XIII. Hietzinger Kai 1. |
| IV. Schäffergasse 3. | XIV. Dadlergasse 16 b. |
| V. Amtshaus, Schönbrunnerstr. 54. | XV. Gassgasse 8. |
| VI. Amerlingstraße 6, Gemeindekanzlei. | XVI. Richard Wagnerplatz 19. |
| VII. Hermannsgasse 24. | XVII. Elterleinplatz 14. |
| VIII. Schlesingerplatz 3/6. | XVIII. Rieglergasse 6. |
| IX. Lackierergasse 16. | XIX. Gatterburggasse 14. |
| X. Keplerplatz 5, Ortsschulratskanzlei. | XX. Brigittaplatz 10. |
| XI. Kopalgasse 11. | XXI. Amtshaus (Floridsdorf), Am Spitz 1. |

Außerhalb Wiens:

Amstetten, Baden, Bruck a. d. Leitha, Feldsberg, Gänserndorf, Gmünd, Groß-Enzersdorf, Hainburg, Horn, Klosterneuburg, Krems, Liesing, Laa a. d. Thaya, Lilienfeld, Melk, Mistelbach, Mödling, Neunkirchen, Ober-Hollabrunn, Purkersdorf, Scheibbs, St. Pölten, Tulln, Waidhofen a. d. Thaya, Waidhofen a. d. Ybbs, Wr.-Neustadt, Wolkersdorf, Zwettl.

Material- und Spenden-Depot des Österr. Patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuze für Niederösterreich, Wien, II. k. u. k. Prater, Trabrennplatz (T. 48077).

Aufbewahrung des gesamten gekauften und gespendeten vorrätigen Materiales (Entgegennahme von Spenden).

Hauptdepot der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze, Wien, II. k. u. k. Prater, Trabrennplatz (T. 44009, 48077).

Dieses dient in Friedenszeiten zur Verwahrung der für die Feldformationen bestimmten Fuhrwerke und Sanitätsmaterialien, sowie der Notstandsvorräte, welche für Hilfsleistungen im Frieden bei Epidemien, Überschwemmungen und sonstigen Elementarereignissen bereitgestellt sind.

Seit Beginn des Krieges ist das Hauptdepot vollkommen militärisch organisiert und besorgt die Übernahme, Verwahrung, Verwaltung und Versendung des gesamten Materiales der Zentrale (Spitalsrequisiten, Medikamente, Verbandmaterialien, Labe- und Lebensmittel, Epidemielaboratorien, Röntgenwagen, Feldbadegarnituren, Liebesgaben usw. für die Roten Kreuz-Hinterlandsanstalten in Wien und teilweise auch für auswärts; ferner für die Feldformationen des Roten Kreuzes, endlich von Notstandsmaterial, Materialspenden (ohne Widmung für einzelne Personen u. dgl.).

Depot für Sanitätszüge und Rüstwagen vom Roten Kreuz, Wien, X. Ostbahnhof (T. 59112).

Sammelstelle für Spenden für Soldaten ins Feld.

Wäschehäuzentrale vom Roten Kreuz, Wien, I. Landskrongasse I (T. 13799, 14116, 18111).

Beschaffung, Verwahrung und Verwaltung der Wäschevorräte der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze.

Abteilung vom Roten Kreuz, Wien, IV. Gußhausstraße 29 (T. 50809).

Mineralwasserversorgung für die Heilanstalten. Übernahme leerer Mineralwasserflaschen.

Anmeldestelle vom Roten Kreuz, Wien, I. Tuchlauben 7 (T. 17962).

Männer: Mediziner, Berufs- und Hilfspfleger. Boten.

Personen beiderlei Geschlechts: Alle Arten von freiwilligen Hilfskräften für Wirtschaft und Verwaltung, freiwilliges und bezahltes Dienstpersonal für Spitäler, Schreibkräfte, Dolmetsche, Vor- und Zuweisung von Lehrkräften für den Soldatenunterricht an Rekonvaleszenten-Spitäler (Analphabeten-Unterricht, Unterricht in deutscher Sprache, in den Handelstöchtern und im Maschinschreiben, Führungen durch Wien), Verkauf von Mitgliederabzeichen, Pflegerinnenbroschen des «Roten Kreuzes», Armbinden und diversen Artikeln des «Roten Kreuzes».

Anmeldestelle vom Roten Kreuz für Pflegerinnen, Wien, I. Milchgasse 1 (T. 13547, 18671).

Anmeldung und Einteilung von ausgebildeten Berufs- und Hilfskrankenpflegerinnen des «Roten Kreuzes» und aller bestehenden geistlichen und weltlichen Organisationen in Wien und in den Kronländern. Diesbezüglich mündliche und schriftliche Auskunft.

Auskunftsstelle für Pflegerinnen vom Roten Kreuz, Wien, IV. Kolschitzkygasse 15 (T. 58092). Heranbildung von Berufspflegerinnen in einem zweijährigen Kurs, mit Internat für die Schülerinnen.

Bahnhoflabedienst der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz, Wien, I. Landskrongasse 1 (T. 13799), befaßt sich mit den Agenden der Labung der Aufmarschtruppen sowie von verwundeten und kranken Militärpersonen auf den Bahnhöfen Österreichs, insbesondere Wiens. Anmeldungen für die Teilnahme von Damen am Labedienste auf den Bahnhöfen Wiens, werden von 3—6 Uhr entgegengenommen.

Zentraldepot des Bahnhoflabedienstes vom Roten Kreuz, Wien, III. Ungargasse 69 (Reitlehrinstitut) (T. 7035).

Versorgung der Bahnhöfe Wiens mit in Portionen gepackten Labemitteln.

Materialspendendepot der Österreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuze, Wien, I. Landskrongasse 1 (T. 14116), nimmt Materialspenden für das Rote Kreuz und Liebesgaben für Soldaten im Felde, jedoch ohne bestimmte Widmung für einzelne Militärpersonen, sowie für Rote Kreuz-Spitäler entgegen.

Liebesgabensammelstelle für die Spitäler Wiens, I. Annagasse 5 (T. 127).

Nimmt Geldspenden und alle Sorten Liebesgaben für die Spitäler in Wien entgegen.

Fürstin Pauline von Metternich-Sandor's Sammelstelle für weitliegende Spitäler, Wien I. Wollzeile 19, Mezz. Tür 10.

Übernimmt Labemittel, Wäsche und Rauchmaterial. Moskitohauben (Modelle geschützt) nur in der Sammelstelle zu haben.

Zentralstelle des Bücher-, Zeitschriften- und Zeitungssammeldienstes für das Rote Kreuz, sowie für das Kriegsfürsorgeamt, bzw. Zentralversandstelle von Lektüre an Militärspitäler und Vereinsspitäler vom Roten Kreuz, Wien, I. Herrengasse Nr. 11, Bibliothek der k. k. n.-ö. Statthalterei. (In den Räumen des k. k. Archivs für Niederösterreich.)

Komitee zur Beschaffung von Kriegskrankenwäsche, Wien, VI. Mariahilferstraße 52 (T. 34463).

Herstellung von Wäschegarnituren für notleidende Spitäler (Rekonvaleszentenheime) und die k. k. Rekonvaleszentensammelstelle «Rotunde».

Komitee für den Haussammeldienst, Wien, VIII. Wickenburggasse 19 (T. 19019).

Abholung aller Arten Spenden mittels vom Militärkommando

beigestellter und mit der Aufschrift »Haussammeldienst« versehener Wagen. — Dieser Aktion ist eine Abteilung zur Beschaffung leichter Wäsche angegliedert.

Kriegssammlung der k. k. Hofbibliothek, Wien, I. Josefsplatz.

Sammelt jede Art Drucksorten, soweit sie irgendwie mit dem Kriege in Zusammenhang stehen; auch Ansichtskarten mit Kriegsmotiven, Notgeld etc. (Siehe N. Wr. Abendblatt vom 30. Juni 1915, Seite 3—4.)

K. k. Gesellschaft vom Weißen Kreuz, Wien, I. Bräunerstraße 3 (T. 4303).

Zentralauskunftsstelle für kurbedürftige Offiziere und Gleichgestellte unserer und der deutschen Armee, welche in Kurorten der österreichisch-ungarischen Monarchie und Deutschlands Heilung suchen.

K. k. Gesellschaft vom Österreichischen Silbernen Kreuz zur Fürsorge für heimkehrende Reservisten, Wien, I. Bäckerstraße 8 (T. 8737, 9341).

Die Gesellschaft vermittelt Stellen und Arbeitsposten und gewährt Unterstützungen an Angehörige der gesamten bewaffneten Macht. — Die Kriegshilfsaktion »Gold gab ich für Eisen« im Lokale der Gesellschaft übernimmt Edelmetallspenden jeder Art und verabfolgt dafür die offiziellen eisernen Ringe mit der Aufschrift: Gold gab ich für Eisen. 1914. Ö. S. K.

Österr.-ungar. Invalidendank, Verein für militär-humanitäre Zwecke, Wien, I. Bräunerstraße 7 (T. 7886).

Der Verein unterstützt hilfsbedürftige österreichisch-ungarische Militär-Invaliden und mittellose Witwen und Waisen solcher, sowie andere wirklich bedürftige Berufsmilitärs. Die Unterstützung erfolgt entweder durch einmalige oder monatliche Geldzuwendungen (Renten) oder durch kostenlose Stellenvermittlung.

Gesellschaft zur Fürsorge für Kriegsinvalide, Wien, I. Augustengasse 2 (T. 19744, Kanzlei Dr. Elias.)

Die Gesellschaft vermittelt in erster Linie an Personen, welche aus einem Feldzuge mit verminderter Arbeitsfähigkeit heimgekehrt sind und zuletzt im Gebiete der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder wohnhaft waren oder hier ihren Wohnsitz nehmen wollen, unentgeltlich Stellen und Arbeit, zu welcher sie trotz ihrer verminderten Arbeitsfähigkeit geeignet sind.

Österreichische Gesellschaft und Landesvereine vom Goldenen Kreuz, Wien, I. Herrengasse 7.

Wohlfahrtseinrichtungen für k. k. Staatsbeamte.

Schwarz-gelbes Kreuz, zur öffentlichen Auspeisung von Bedürftigen, Wien, I. Herrengasse 11 (T. 14595 u. 15260), k. k. n.-ö. Statthaltereie.

Gesuche um Speisemarken sind zu richten an die Zentrale, Wien, I. Neues Rathaus, und an die Frauenhilfskomitees in den einzelnen Bezirken. — 1. Freitischablösungen bzw. Monatsspenden (Mindestspende für die Auspeisung einer Person durch einen Monat 6 Kronen), ferner Annahme von einmaligen Spenden zuhanden Ihrer

Exzellenz Frau Baronin Anka Bienerth und Frau Berta Weiskirchner (Wien, I. Neues Rathaus). — 2. Betriebszentrale vom Schwarz-gelben Kreuz für die mit der Bildmarke des Schwarz-gelben Kreuzes versehenen Verschleißgegenstände. Entgegennahme von Offerten zur Vergebung der Lizenzen: «Die Bildmarke des Schwarz-gelben Kreuzes auf diversen Fabrikaten anbringen zu dürfen».

Witwen- und Waisenhilfsfonds der gesamten bewaffneten Macht. Zentralstelle: Wien, I. Schwarzenbergplatz 1 (k. u. k. Militärkasino), (T. 5700).

Unterstützungsgesuche von Witwen und Waisen nach auf dem Schlachtfelde gefallenen oder im Kriege verstorbenen Militärpersonen sind schriftlich, ungestempelt an die genannte Zentralstelle zu richten.

Zwecks Versorgung von unbemittelten Waisen nach gefallenen Militärpersonen strebt der Witwen- und Waisenhilfsfonds die Unterbringung von Militärwaisen in vertrauenswürdigen Familien an, die jene Kinder entweder adoptieren oder die Verpflichtung für ihren Unterhalt auf längere Zeit eingehen.

Diesbezügliche Gesuche sind ungestempelt an die genannte Zentralstelle unter Beilegung der Nachweisdokumente zu richten. Familien, welche Waisenkinder nach Militärpersonen als Eigen oder in Pflege aufnehmen wollen, mögen dies der genannten Zentralstelle schriftlich mitteilen.

Landesstelle für Böhmen: Prag, II. Wenzelsplatz 1 (T. 5899).

Landesstelle für Schlesien: Oderberg-Bhf., Gemeindeamt.

Komitee für Kriegsblindenfürsorge, Wien, I. Bräunerstraße 4 (T. 7417),

Das auf Anregung des k.u.k. Militärkommandos gebildete Komitee besteht aus einem Vertreter der k. k. Statthalterei (als Vorsitzenden), einem Vertreter des k. u. k. Militärkommandos in Wien, des n.-ö. Landesausschusses und aus Fachmännern auf dem Gebiete des Blindenwesens.

Die Aufgabe dieses Komitees ist, im Vereine mit dem Blindenerziehungs-Institute in Wien, II. Wittelsbachstraße 5 dafür zu sorgen, daß die kriegsblinden Soldaten einem ihrer bisherigen Tätigkeit und ihren Fähigkeiten entsprechenden Blindenberufe zugeführt werden.

Zander-Institut, Wien, I. Weihburggasse 4 (T. 6427), (k. k. Regimentsarzt Dr. Schwerdtner.)

Behandlung versteifter und gelähmter Gliedmaßen; Anmeldung (von 8—12 Uhr vorm. und 4—5 Uhr nachm.) von Rekonvaleszenten und Invaliden für die landwirtschaftlichen Schulen.

Die Freiwillige Rettungsgesellschaft, Wien, III. Radetzkystraße 1 (T. 2605, 517).

Diese besorgt den Transport der Kranken und Verwundeten von den Bahnhöfen Wiens in die Wiener Heilanstalten und zwischen den einzelnen Spitälern. Auf der am Nordwestbahnhof errichteten Krankenhaltstation, Labedienst für eintreffende Kranke und Verpflegsdienst für die dortorts transitierenden Krieger. Ein für den Verwundetentransport besonders adaptierter und eingerichteter Spitalszug besorgt den Abtransport von Verwundeten von den Kriegsschauplätzen in die Spitäler und Sanitätsanstalten des Hinterlandes. Im Frieden Rettungs- und Krankentransportdienst in Wien.

K. u. k. Kriegsliquidatur, Wien, VII. Mariahilferstraße (Stiftskaserne, Akademie-trakt, II. Stock, (T. 38132).

Anweisung von Familiengebühren, Sterbequartalen usw. für Heeres-Feld- und bosn.-herz. Gendarmerie-Angehörige, Flüssigmachung und Evidenz der fallweisen Gelderläge, Evidenz der unbestellbaren Feldpostanweisungen.

Liquidatur für Familiengebühren für die k. k. Landwehr (Landsturm), Wien, VI. Rahlgasse 2 (Ecke Gumpendorferstraße).

Anweisung von Familiengebühren, Sterbequartalen usw. für Gagisten und freiwillig fortdienende, verheiratete Unteroffiziere der Landwehr und des Landsturmes.

Liquidatur für freiwillige Sanitätspflege für die Station Wien. Wien, I Tuchlauben 8 (T. 15275).

Liquidierung: 1. Der Gebühren für die in Roten Kreuz-Reserve-Spitälern, Roten Kreuz- und Zivil-Sanitätsanstalten eingeteilten Offiziere, Ärzte, Militärbeamten, sowie Mannschaften;

2. der Heil- und Verpflegskosten der in den Roten Kreuz-Reservespitälern und -Sanitätsanstalten untergebrachten verwundeten und kranken Offiziere und Mannschaften;

3. der Gebührenvorschüsse an verwundete Gagisten für den Monat der Rückkehr.

Der Liquidatur unterstehen noch die

Reinigungsanstalt No. 1, Wien, II. Engerthstraße 150 c,

„ No. 2, Wien, X. Gudrunstraße 87,

„ No. 3, Wien, XII. Steinbauergasse.

Deren Zweck: Reinigung der Mannschaft.

Gebührenbezug Verwundeter und Kranker in Wien:

a) Gagisten und nicht im Allgemeinen Krankenhaus in Pflege stehende Mannschaft: Wien, I. Tuchlauben 8.

b) Mannschaften, welche im Allgemeinen Krankenhaus in Pflege stehen, dortselbst, IX. Alserstraße, Allgemeines Krankenhaus, I. Hof.

K. u. k. Rekonvaleszenten-Sammelstelle.

Für Offiziere und Gagisten: Wien, IX. Währingerstraße 25 (Josephinum-Bibliotheksaal (T. 12535).

Für Mannschaft: Wien, II. Rotunde, Südtrakt (T. 14938).

Gagistenevidenz des k. u. k. Militärkommandos, Wien, I. Universitätsstraße 7, II. Stock, Tür 260.

Erteilt mündliche Auskünfte über kranke Gagisten, die sich in Wien befinden.

Offiziers- und Militärbeamten-Verein, Wien, I. Annagasse 7 (T. 1548).

Erteilt Witwen und Waisen nach Gefallenen unentgeltlich Rechtsschutz.

Rechtsschutzstelle der Advokatenkammer, Wien, I. Rotenturmstraße 13 (21553).

Die Rechtsschutzstelle erteilt an Einberufene und ihre Ange-

hörigen unentgeltliche Auskünfte in Rechtsangelegenheiten. Bis auf weiteres täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags im Lokal der n.-ö. Advokatenkammer, Wien, I. Rotenturmstraße 13, 2. Stock.

Kriegshilfsbureau im k. k. Ministerium des Innern, für Familien der Einberufenen, Wien, I. Hoher Markt 5 (T. 20296).

Beschaffung der Mittel zur Unterstützung der Familien der Eingetückten, in jenen Fällen, in welchen der nach dem Gesetze vom 26. Dezember 1912, R.-G.-Bl. Nr. 237, festgesetzte Unterhaltsbeitrag nicht ausreicht oder ein gesetzlicher Anspruch auf diesen Unterhaltsbeitrag nicht vorliegt.

Im Kriegshilfsbureau werden Unterstützungen nicht ausbezahlt.

Technische Betriebszentrale des Kriegshilfsbureaus des k. k. Ministeriums des Innern, Wien, I. Hoher Markt 5, 2. Stock.

Vertriebsstelle der offiziellen Verschleißgegenstände.

Offizielle Zweigniederlassungen:

- a) Wien, I. Ecke Trattnerhofgasse-Goldschmiedgasse. (Ständige Ausstellung der offiziellen Kriegsfürsorgeartikel);
- b) Wien, I. Kärntnerring 11/13;
- c) Wien, I. Maysedergasse 4.

Permanenzkomitee für Kriegskrankenfürsorge für Niederösterreich, Wien, I. Herrergasse 11 (T. 14595).

Dasselbe besteht aus Vertretern der k. k. Statthalterei, des k. u. k. Militärkommandos in Wien, des n.-ö. Landesausschusses, des patriotischen Hilfsvereines vom Roten Kreuze, des k. k. Krankenanstaltensfonds, der Gemeinde Wien und der Wiener Ärzteschaft. Es obliegt ihm die Fürsorge für kranke, auch infektiionskranke und verwundete Militärpersonen in Niederösterreich. Das Komitee entscheidet auch über Anerbieten für die Unterbringung und Verpflegung von Kriegskranken und weist die angebotenen Unterkünfte den bestehenden Hauptanstalten zu. Auf den Belag der Hauptanstalten und der diesen angegliederten Rekonvaleszenten Häuser steht dem Permanenzkomitee keine Einflußnahme zu.

Wirtschaftliche Landes-Kriegshilfsbureaus am Sitze der Statthaltereien bzw. Landesregierungen der einzelnen Kronländer, ferner die wirtschaftlichen Bezirkshilfs- und Gerichtsbezirkshilfsbureaus, sowie die Gemeindehilfsbureaus in den größeren Gemeinden sind zur Erledigung der privatrechtlichen, wirtschaftlichen oder sonstigen Angelegenheiten der Eingetückten, namentlich in Fällen der Bedrängnis, berufen; dieselben vermitteln Behebungen von Geld bei Gerichts- oder Depotkassen, Bestellung von Rechtsvertretern und Kuratoren, sowie die Fortführung gewerblicher und landwirtschaftlicher Betriebe.

Wirtschaftliches Hilfsbureau der Gemeinde Wien, Wien, IX. Peregringasse 2 (T. 15240), für Privatangelegenheiten der Einberufenen.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, Wien, I. Neues Rathaus, Mag.-Abt. XI (T. 22952).

Frauenarbeitskomitees in allen Bezirken.

N.-ö. Landeskommission der Fürsorge für heimkehrende Krieger, Wien, IX. Türkenstraße 3 (T. 14884, 18666).

Organisation der Spezial- und Nachbehandlung der verwundet oder krank heimkehrenden Krieger.

Kommission für soziale Fürsorge in Wien und Niederösterreich, Wien I. Stock im Eisen-Platz 3 (T. 10150, 7620, 8908).

Sektion I: Zentralstelle für Arbeitsnachweis (Kriegsorganisation der Arbeitsvermittlung);

Sektion II: Unterstützung österreichischer Staatsangehöriger, welche aus den feindlichen Ländern ausgewiesen worden sind;

Sektion III: Wirtschaftliches Hilfsbureau der Gemeinde Wien für Privatangelegenheiten der Einberufenen und deren Familien, Wien, IX. Peregringasse 2 (T. 15240);

Sektion IV: Rotes Kreuz, Kriegsauskunftsstelle.

Ämtliche Landesstelle für Arbeitsvermittlung an Kriegsinvalide.

Amt städtischer Berufsvormünder, Wien, VIII. Laudongasse 17 (T. 18901).

1. Übernahme von Kuratellen über Säuglinge der im Felde stehenden Kindesväter zur Geltendmachung des staatlichen Unterhaltsbeitrages;

2. Gewährung von Still- und Wochenbeihilfen bis zum dritten Lebensmonate der Säuglinge (Flüchtlinge ausgenommen);

3. Beratung der unterstützten Mütter über Pflege und Ernährung der Säuglinge. (Mit sechs Fürsorgestellen, zwei Ärztinnen und dreißig Pflegerinnen.)

Zentralstelle der Fürsorge für Kriegsflüchtlinge (früher Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina), Wien, II. Zirkusgasse 5, Leiter: Doktor Schwarz-Hiller (T. 48377).

Sektion I: Zentralleitung, Eisenbahnkarten, Schulbücher, Medikamente, Therapeutika, Sammeltransporte und Instradierungen, armenärztlicher Dienst, Freiquartiere, Überstellung an Mädchen- und Kinderheime.

Sektion II: Kulturelle Angelegenheiten, Arbeitsvermittlung, Wohnungsvermittlung, Schulgeld, Universitätstaxen, Auszahlung von Spendengeldern.

Sektion III: Auszahlungsstelle für Kost und Wohnung.

Sektion IV: Hauptkatasteramt, An- und Abmeldung, Anzeige von Geburts- und Todesfällen, Wohnungswechsel.

Sektion V: Rechtsschutz; VI: Vermisstenbureau; VII: Bahnhofdienst; VIII: Kleiderverteilung; IX: Aufbesserungsfonds; X: Ordnungsdienst; XI: Studentenheim; XII. Recherchenbureau; XIII: Ökonomat; XIV: Warendepot; XV: Kinderhort; XVI: Sekretariat; XVII: Präsidialsekretariat; XVIII: Kinderheim I; XIX: Kinderheim II; XX: Notasyle; XXI: Bauleitung; XXII: Impfstation; XXIII: Bäder; XXIV: Flüchtlingsstation «X. Quellenstraße».

Wiener Hilfskomitee für Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina, Wien, III. Rennweg 1.

Veranlaßt die Auszahlung von Unterstützungen an Staats- und autonome Beamte, I. Schauflergasse 2;

an Lehrer an öffentlichen und gleichgestellten Schulen, sowie für Geistliche aller Konfessionen, VIII. Alserstraße 21;

an Angehörige der freien Berufe und akademisch Graduierte, VII. Neubaugasse 2.

an Ingenieure, VII. Zieglergasse 1;

an Großgrundbesitzer, I. Schauflergasse 6;

weitere Versorgung mit Kleidern, Wäsche und Schuhen,

III. Heumarkt 12;

Wohnungsermittlung, VIII. Pfeilgasse 23;

Anweisung auf Fahrtbegünstigungen auf Eisenbahnen,

III. Heumarkt 12.

unterhält ein ärztliches Ambulatorium zur unentgeltlichen Behandlung der Kranken, IX. Berggasse 17;

eine Leihbibliothek für verwundete Soldaten, III. Rennweg 1.

Wiener Hilfskomitee zur Unterstützung der durch den Krieg in Not geratenen reichsdeutschen Staatsangehörigen und deren Familien, Zentrale: Wien, I. Wipplingerstraße 23, Frauenorganisation: Wien, I. Friedrichstraße 2 (T. 1365), Anmelde- und Recherchenstelle: Wien, VI. Getreidemarkt 7 (T. 9272), Anmeldungen an Wochentagen vormittags von 1/2 9 bis 11 Uhr.

Wirkungskreis: Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Kärnten.

Zweck des Hilfskomitees:

1. Unterstützung der zurückgebliebenen Familien reichsdeutscher Krieger bis zur Auszahlung der staatlichen Unterstützungen; Besorgung der für die Auszahlung erforderlichen Dokumente und Nachweise. Nach Auszahlung der staatlichen Unterhaltsbeiträge, Unterstützung in berücksichtigungswerten Fällen, Beschaffung billiger Wohnungen, Brennmaterial, Milch; Besorgung kostenloser oder ermäßigter Übersiedlung in die Heimat, Möbeleinlagerung, kostenloser Umzug, Beschaffung ärztlicher Hilfe und billiger Arzneimittel. Beihilfe bei Beerdigungen und bei der Hinterbliebenenversorgung.

2. Unterstützung nicht eingerückter, durch die Kriegsverhältnisse in Not geratener Reichsdeutscher. Finanzielle Hilfe; Beschaffung von Arbeitsgelegenheit und billiger Wohnung; kostenloser Umzug; freie Heimreise.

3. Fürsorge für die in Wiener Spitälern untergebrachten reichsdeutschen Verwundeten. Besuch derselben behufs Entgegennahme etwaiger Wünsche; Besorgung von Wäsche, Schuhen usw. bei der Entlassung; Veranstaltung von Erholungsausflügen.

4. Flüchtlingsfürsorge. Verpflegung der aus Rußland ausgewiesenen Reichsdeutschen auf den Wiener Bahnhöfen.

Görzer Landesausschuß derzeit in Wien, Abteilung für Flüchtlingsfürsorge, Wien, I. Herrngasse 13, III. Stock, Tür 306.

Verfassung der Statistik der Flüchtlinge von Görz und Gradiska und Auskunftserteilung an die Flüchtlinge.

Hilfskomitee für die Flüchtlinge aus dem Süden, Wien, IV. Favoritenstraße 5.

Leistet in Ergänzung der staatlichen Fürsorge den Flüchtlingen aus dem Süden, materiellen und moralischen Beistand.

Hilfskomitee für Verwundete italienischer Nationalität, Wien, I. Minoritenpl. 2 a
(Kongregation der italienischen Nationalkirche).

Vermittelt mündlichen und schriftlichen Verkehr mit Angehörigen der Verwundeten, verteilt an letztere Spenden, Bücher etc.

Österreichisch-ungarisches Hilfskomitee für die von den k. u. k. Truppen besetzten Gebiete in Russisch-Polen, Wien, I. Wallnerstraße 1a (T. 15557).

Aufgabe des Komitees ist die Anschaffung von Lebensmitteln in den neutralen Ländern und Abgabe derselben an die notleidende Bevölkerung in den besetzten Gebieten.

Außerdem werden für die beim Komitee geleisteten Beiträge Naturalien an Ort und Stelle angekauft und durch Vermittlung der zuständigen Militärbehörden in Russisch-Polen, sowie der Orts-Komitees an Minderbemittelte zu ermäßigten Preisen und an Arme unentgeltlich verteilt.

Polnische Legionäre, Wien, I. Neuthorgasse 9.

Anmeldung, Nachforschung über diese, durch Oberstes Polnisches Nationalkomitee.

Transportsammelstelle und Rekonvaleszentenheim Wien, X. Laimäckergasse 17 (T. 59558).

Expositur der Intendantur: Wien, IV. Weyringergasse 14; (Bekleidung, Ausspeisung, Information, Stellenvermittlung, Unterstützung von Familien.

Hilfskomitee für Polen in Wien, III. Rennweg 5 a.

Verleiht Unterstützungen an Reservistenfamilien.

Akademische Legion, Wien, I. Franzensring, Universität, Hörsaal XIX.

Akademische Anmelde- und Auskunftsstelle für freiwillige Kriegsdienstleistung. Die Tätigkeit des Ausschusses beschränkt sich auf die Unterstützung von im Felde verwundeten Legionären (akademische Freiwillige).

Akademische Hilfslegion 1914, Wien, I. Landskrongasse 1 (T. 18908).

K. k. Landsturmschützenschule des Wiener Schützenvereines, Wien, IX. Kolingasse 17 (T. 20202).

Anmeldung für unentgeltliche Kurse über Schießausbildung und militärisches Exerzieren (jeden Sonntag von 9 Uhr vormittags ab auf der Schießstätte des Wiener Schützenvereins [Garnissonsschießstätte], II. Wagramerstraße, nächst dem Franz Josefslande).

Vereinigte Wiener Pfadfinderkorps (Hauptmann d. R. Emmerich Teuber) Wien, VI. Hugo Wolf-Gasse 1 (T. 84204).

K. u. k. freiwilliges Radfahrerbataillon Wien. Bataillons-Kommando und Rechnungskanzlei: Wien, IV. Margaretenstraße 29 (T. 5404).
Dislokation: Barackenlager, Wien, X, Trostgasse.

Galizisch-ukrainische Parteileitung, Wien, VIII. Zeltgasse 5.

1. Ukrainische Legionäre (Sitz des freiwilligen Schützenkorps), Wien, XIV. Goldschlagstraße 108 und VIII. Josefstädterstraße 79.

Anmeldung und Nachforschung über die Legionäre durch den Allgemeinen Ukrainischen Nationalrat.

2. Hilfskomitee für ukrainische Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina, Wien, VIII. Piaristengasse 17, mit der Filiale «Statistisches Bureau», VIII. Langegasse 5.

Hilfskomitee: Führung eines allgemeinen Flüchtlings-Katasters, Evidenzbureau, unentgeltliche Rechtshilfe, Unterstützungen und Auskunfterteilung über vermißte Angehörige.

3. Damen-Hilfskomitee für ukrainische verwundete Soldaten, Wien, I. Wollzeile 25 und VIII. Langegasse 5.

Bukowina-ukrainische Parteileitung, Bureau, Redaktion und Administration «Bukowena», Wien, IX. Währingerstraße 20.

Österreichisch-ungarischer Polizeihunde-Verein, Wien, VII. Kirchengasse 41 I. Stock, Tür 26 (T. 38638/II).

Fachtechnische Leitung des k. u. k. Kriegs- und Sanitätshundeführerkurses durch die vom k. u. k. Kriegsministerium ernannten Hauptleitungsmitglieder. Der Verein hat bisher der Heeresverwaltung 150 Kriegs- und Sanitätshunde zur Verfügung gestellt.

Militär-Behörden (Ämter):

Im k. u. k. Kriegsministerium, Wien, I. Stubenring 1 befinden sich:

Kriegsüberwachungsamt, Mezzanin 13.

Telegramm-Zensurgruppe des Kriegsüberwachungsamtes.

Zentral-Transportleitung, IV. Stock (T. 6535).

Kriegstelegraphen-Zentralleitung, Telegraphenbureau (T. 228).

Eisenbahn-Bestätigungen, 13. Abt. (T. 6556).

Geldspenden-Protokoll (T. 6477).

Autoklub 5/M Abteilung (T. 6511 interurb.).

K. u. k. Kriegsministerium (Marine-Sektion), Wien III. Marxergasse 2
(T. 6525, 6556, 6561).

K. u. k. Kriegsministerium (Verlustlistengruppe), Wien, III. Custozzagasse 11
(T. 183).

K. u. k. Kriegsministerium (Militärauskunftsstelle) Wien, I. Biberstraße 11,
(T. 14837), erteilt mündliche und schriftliche Auskünfte: Für
Gagisten und deren Familien in allen militärischen, persönlichen
und finanziellen Angelegenheiten, sonstigen Personen in allen
militärischen Angelegenheiten. Auch die Verlustlisten liegen
dortselbst zur Einsicht auf.

K. u. k. Kriegsministerium (Kriegsfürsorgeamt), Wien, IX. Berggasse 16
(T. 13658, 22748, 12516, 18317).

a) Für Soldaten im Felde:

Entgegennahme von Spenden an Kälteschutzmitteln und käufliche
Erwerbung von Rohmaterial und Fertigware. Abgabe von Wolle gegen
Kautions behufs Verarbeitung. Entgegennahme und Abtransport von
Liebesgaben (Naturalspendensammlung).

b) Für Witwen und Waisen.

c) Invalidenfonds, Wien, IX. Schwarzspanierstraße 16 (T. 18240).

Diese Hilfsaktion erstreckt sich:

1. Auf die Anschaffung, Instandhaltung und Erneuerung von dem
Lebensberufe der Invaliden angemessenen Ersatzgliedmaßen und son-
stigen Ersatzstücken (Prothesen).

2. Auf den Unterricht im Gebrauche der Prothesen oder in der
aushilfsweisen Heranziehung der unverletzt gebliebenen Gliedmaßen
und Organe.

3. Auf die physikalische Nachbehandlung, ambulatorisch oder
in eigenen Anstalten (Invalidenheimen u. dgl.).

4. Auf die Gewährung von Unterstützungen zum Gebrauche von
Heilbädern.

5. Auf Blindenfürsorge.

6. Auf Maßnahmen zur Förderung der Arbeitsmöglichkeit
(Stellenvermittlung u. s. w.).

Hilfsaktionen des Kriegsfürsorgeamtes:

a) Lorbeer für unsere Helden; Wien, I. Kärntnerstraße 38, (Hamburg-Amerika-Linie), Stiftung von Kränzen zur Ehrung der Kämpfer im Felde (Ertrag zugunsten des Witwen- und Waisenhilfsfonds und der Hilfsaktion des Kriegsfürsorgeamtes, vormals «Kälteschutz»).

b) Vormals «Kälteschutz», Wien, I. Schwarzenbergstraße 5 (T. 6044, 6078), befaßt sich derzeit mit Sammlung von Liebesgaben und Bedarfsgegenständen aller Art, namentlich Wäsche, Schutzmittel gegen Ungeziefer und Hitze für die Soldaten im Felde.

c) Dänische Decken-Arbeitsstelle, Wien, I. Hofburg (Heldenplatz), (T. 7109), übernimmt Zeitungspapier, Stoffe für Deckenüberzüge zur Anfertigung dänischer Decken für verwundete und kranke Soldaten.

K. u. k. Militär-Sanitätskomitee, Wien, IX. Währingerstraße 29 (T. 20214).

K. u. k. Kriegsstatistisches Bureau, Wien, VII. Stiftgasse (Stiftskaserne, Akademietrakt) (T. 38167).

K. u. k. Kriegsgefangenen-Abteilung, Wien, IX. Roßauerkaserne (T. 19502).

K. u. k. Militär-Kommando, Wien, I. Universitätsstraße 7 (T. 20070).

K. u. k. Stadt- und Platzkommando, Wien, I. Universitätsstraße 7 (T. 16334 und 14673).

K. u. k. Militär-Kommando (Landwehrgruppe), Wien, VIII. Wickenburggasse 8 (T. 15343, 14355, 14538).

K. u. k. Militär-Kommando, Ärzte-Evidenz, Wien, I. Universitätsstr. 7 (T. 12221)

K. u. k. Militär-Kommando, Bettstellen-Evidenz, Wien, I. Universitätsstraße 7 (T. 19324, 2937).

K. u. k. Militär-Kommando, Abteilung für Heeresergänzung, Wien, I. Universitätsstraße 7 (T. 23826).

K. u. k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando vom Infanterie-Regiment Nr. 4, Wien, III. Landstraße Hauptstraße 146 (T. 8186).

K. u. k. Ergänzungs-Bezirks-Kommando vom Infanterie-Regiment Nr. 84, Wien, II. Engerthstraße 226 (Albrechtskaserne) (T. 40165).

K. u. k. Apostolisches Feld-Vikariat, Wien, VIII. Skodagasse 19 (T. 22605).

K. u. k. Feldsuperiorat, Wien, IX. Maria-Theresienstraße (Roßauer-Kaserne, Südtrakt) (T. 23886).

K. u. k. Divisions-Gericht, Wien, VIII. Hernalsergürtel (T. 15336).

- K. k. Ministerium für Landesverteidigung, Wien, I. Babenbergerstraße 5.
(Schillerplatz.)
- K. k. Landwehr-Kommando, Wien, VIII. Wickenburggasse 8 (T. 15343).
- K. k. Landwehr-Platz-Kommando, Wien, VIII. Wickenburggasse 3 (T. 12493).
- K. k. Landwehr-Gericht, Wien, VIII. Breitenfeldergasse 19 (T. 13324).
- K. k. Landsturm-Bezirks-Kommando Nr. I, Wien, XIII. Hütteldorferstraße 188
(T. 33179b).
- K. k. Landsturm-Bezirks-Kommando Nr. I, Transenen-Abteilung, Wien, XIV.
Goldschlagstraße 14/16.
- K. k. Landsturm-Bezirks-Kommando Nr. 39, Wien, V. Siebenbrunnengasse 37
(T. 55108, 4338).
- K. k. Landsturm-Bezirks-Kommando Nr. 39, Transenenabteilung, Wien, VI.
Loquaipplatz (Schule).

K. u. k. Garnisons-Spitäler:

Nr. 1	Wien	Nr. 15	Krakau
Nr. 2	Wien	Nr. 16	Budapest
Nr. 3	Przemysl	Nr. 17	Budapest
Nr. 4	Linz	Nr. 18	Komárom
Nr. 5	Brünn	Nr. 19	Poszony
Nr. 6	Olmütz	Nr. 20	Kassa
Nr. 7	Graz	Nr. 21	Temesvar
Nr. 8	Laibach	Nr. 22	Nagyszeben
Nr. 9	Triest, derzeit Cilli	Nr. 23	Agram
Nr. 10	Innsbruck	Nr. 24	Ragusa
Nr. 11	Prag	Nr. 25	Sarajevo
Nr. 12	Josefstadt	Nr. 26	Mostar
Nr. 13	Theresienstadt	Nr. 27	Baden
Nr. 14	Lemberg		

SPITALS-ADRESSEN IN WIEN.

Außer den nachbenannten für die allgemeine Krankenpflege bestimmten Heilanstalten sind auf den Universitätskliniken, der Poliklinik, sowie in verschiedenen Spitalern Spezialanstalten für Augen, Kiefer, Nerven, Haut etc. etc. Krankheiten aktiviert.

Die mit * bezeichneten Heilanstalten wurden vom **Österreichischen Patriotischen Hilfsvereine vom Roten Kreuz für Niederösterreich** aufgestellt; überdies haben die außerhalb Wiens liegenden Zweigvereine des niederösterreichischen Hilfsvereines Heilanstalten und Pflegestätten in **Summe für 23589 Mann** errichtet.

a) Militär-Spitäler:

- k. u. k. Garnisonsspital Nr. 1, IX/₃ Van Swietengasse 1 (T. 19203).
- k. u. k. Garnisonsspital Nr. 2, III/₄ Rennweg 89 (T. 10680).
- k. k. Landwehr-Marodenhaus Nr. 1, XIII/₄ Hütteldorferstraße 188 (T. 33433).
- k. k. Landwehr-Marodenhaus Nr. 2, V. Siebenbrunnengasse 37 (T. 55108).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 1, Stiftskaserne, VII. Mariahilferstr. 22 (T. 38340).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 2, Erzherzog Albrecht-Kaserne, II/₈ Engerthstraße 226 (T. 43436).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 3, Trainkaserne, XII. Ruckergasse 62 (T. 82390), Aufnahmskanzlei (T. 82389).
Rekonvaleszenten-Abteilung für Invalide, Abt. f. Kiefferverletzungen.
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 4, Weigl's Dreherpark, XII. Schönbrunnerstraße (T. 82376).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 5, XX. Pöchlarnstraße 12 (T. 19367).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 6, XII. Ruckergasse 40 (T. 82375).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 7, XXI/₄ Erzherzog Karl-Kaserne (T. 98065, 98357).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 8, XII/₂ Johann Hofmannplatz 20 (T. 82367) (amerikanische Ärzte).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 9, Bureauhaus, VI. Mariahilferstraße 87 (T. 2743, 4141, 10965).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 10, III/₁ Hagenmüllerstraße 30 (T. 3001).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 11, V. Gassergasse 44 - 46 (T. 59598), Abteilung für künstl. Gliedmaßen (Invalidenschule).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 12, XV. Schweglerstraße, XV. Felberstraße 42 - 46 (T. 35279).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 13, X. Hebbelplatz 1 - 2.
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 14, XIII/₂ Märzstraße 178 - 180 (T. 35346).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 15, XVII/₁ Arzbergergasse 2 (T. 12515) (Schwedische Ärzte).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 16, XIII/₄ Hütteldorferstraße 188 (T. 33433).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 17, XVII/₁ Leiternmayerg. 45 (T. 17270, 17520).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 18, XX. Rafaelgasse 11 - 13 (41178).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 19, Erzherzog Ferdinand-Kaserne, X. Erzherzog Johann-Platz (T. 10250).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 20, XIII/₁₀ Speisingerstraße 107 (T. 82208).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 21, XIII/₄ Astgasse 3 (T. 82492).
- k. u. k. Reserve-Spital Nr. 22, XXI/₁ Schöpfleitnerg. 24 (Turnhalle).

b) Rote Kreuz-Reserve-Spitäler:

- Nr. 1, Radetzky-Kaserne, XVI/₁ Gablenzgasse 60 (T. 34130).
- Nr. 2, I. Schellinggasse 13 (T. 2087).
- Nr. 3, Rudolfinerhaus, XIX/₁ Billrothstraße 78 (T. D151).
- Nr. 4, XVIII/₁ Klettenhofergasse 3 (T. 17221).
- Nr. 5, Sezession, I. Friedrichstraße 12 (T. 1900).
- Nr. 6, Gewerbeförderungsschule, VI. Linke Wienzeile 180 (T. 11221), Abteilung für künstliche Gliedmaßen.
- Nr. 7, Hochschule, XVIII/₁ Hochschulstraße 17 (T. 18109).
- Nr. 8, Rothschildspital, XVIII/₂ Währingergürtel 97 (T. 16964).
- Nr. 9, II/₁ Gr. Mohreng. 9 (T. 44580, 48374).
- Nr. 11, II/₁ Malzgasse 7 (T. 48213).

c) K. u. k. Militär- und Rote-Kreuz-Filialspitäler, sowie sonstige Militär-, Rote-Kreuz- und Zivil-Heilanstalten:

I. Bezirk.

- *Vereins-Reserve-Spital Nr. 2 (Filiale), Gartenbau, Kaiser Wilhelm-Ring 12 (T. 7026).
- *Militärfilialspital Barnabitan-Koll., St. Michael, Habsburgergasse 12.
- *Vereins-Filialspital, Dr. M. Koritschoner, Elisabethstraße 15 (T. 6604).
- *Pflegestätte für verwundete Krieger Doktor M. Neumann, Sonnenfelsg. 11 (T. 13784).
- *Offiziers-Kranken-Abteilung Palais Reitzes, Universitätsstraße 5 (T. 17376).
- *Vereins-Rekonvaleszentenheim im Künstlerhaus, Karlsplatz 5 (T. 7)
- *Rekonvaleszentenheim Paul Ritter v. Schöller, Johannesgasse 7 (T. 5447).
- *Rekonvaleszentenheim Hotel Bristol, Kärntnerring 5/7 (T. 5046, 2454, 1207).
- *Spezial Anstalt für physik.-med. Methoden, Fleischmarkt 7.
- *Pflegestätte für verwundete Krieger, Bäckerstraße 10.
- *Genossenschaft der Zahntechniker, Stubenring 4.
- Verwundeten-Spital in der k. k. Universität, Franzensring 3 (T. 16348).
- Militärkrankenanstalt im Reichsratsgebäude Franzensring (T. 16760).
- K. u. k. Vereins-Reserve-Spital, Filiale im Akad. Gymnasium, Rudolf-Stiftg., Beethovenplatz 1 (T. 7680).
- K. k. Allgemeines Krankenhaus, Filiale, Renngasse 20 (T. 18135).
- K. u. k. Reserve-Spital, Filiale Palais Fürst Palffy, Josefsplatz 1 (T. 3479).
- Wiener Zander Institut, Weinburggasse 4 (T. 6427).
- Privatpflegestätte A. Gerstner, Filiale Augarten, Kärntnerstr. 6 (T. 1844).
- Privatpflegestätte Patr. Hilfsverein R. K., Koppel & Frisch, Goldschmiedg. 4 (T. 16769).
- Privatpflegestätte G. & E. Spitzer, Kärntnerring 12 (T. 629).
- Rekonvaleszentenheim Reserve-Spital Nr. 2, Franziskaner-Konvent, Franziskanerplatz 4 (T. 9470).

II. Bezirk.

- *Vereins-Filialspital Nr. 9, II/3 Kleine Spertlgasse 2a (T. 48376).
- *Kriegergenesungsheim in Kaisermühlen, II/3 Kaisermühlendamm 85 (T. 22784).
- *Privatpflegestätte William Hardy, II/1 Praterstraße 46 (T. 46136).
- *Privatpflegestätte Biologische Versuchstation, II/1 Vivarium (T. 12857).

- *Rekonvaleszentenheim des Roten Kreuz, II/1 Wittelsbachstr. 5 (T. 44254).
- *Vereins-Rekonvaleszentenheim Doro Stein, II/3 Schiffamtsgasse 8.
- *Vereins-Rekonvaleszentenheim Palais Werthner, II/1 Praterstr. 38 (T. 46076).
- *Therese Offner, II. Zirkusgasse 47.
- *Hotel Austria, Josef Steiner, II. Praterstraße 52.
- Erzherzogin Maria Josefa, Augarten, Verwundeten-Spital, II/1 Obere Augartenstraße 1 (T. 49270).
- Filiale des k. u. k. Reserve-Spitals Nr. 7, II/3 Schütttauplatz 18 (T. 47078).
- Privatpflegestätte Hotel Kronprinz, II/1 Praterstraße 14 (T. 15350).
- Privatpflegestätte Vinzenz Wagner, II/1 Schmelzgasse 3 (T. 43330).
- K. u. k. Rekonvaleszenten-Sammelstelle Rotunde, II/1 Prater (T. 49377, 49138).
- Filiale des Rekonvaleszentenheims des Inf.-Reg. Nr. 4, II/1 Afrikanerg. 7 (T. 45363).
- Rekonvaleszentenabteilung d. Inf.-Reg. Nr. 84, II/1 Pazmanitengasse 26 (T. 46078).
- Rekonvaleszentenabteilung d. Inf.-Reg. Nr. 84, II/3 Untere Augartenstr. 3 (T. 49467).

III. Bezirk.

- *K. u. k. Militärabteilung Krankenhaus St. Elisabeth, III/1 Hauptstr. 4 (T. 9477).
- *Vereins-Filialspital Nr. 1, Zweigverein Landstraße, Mutterhaus der göttlichen Liebe, III/3 Jacquingasse 53 (T. 7205).
- *Vereins-Filialspital Nr. 2, Zweigverein Landstraße, Töchterhaus der göttl. Liebe, III/3 Jacquingasse 7 (T. 7205).
- *Vereins-Filialspital Nr. 3, Zweigverein Landstraße, Ordenshaus vom hl. Herzen Jesu, III/3 Rennweg 31 (T. 2802/6).
- *Vereins-Filialspital Nr. 4, Zweigverein Landstraße, Dienerinnen des hl. Herzens Jesu, III/1 Keinergasse 37 (T. 9454).
- *Vereins-Filialspital Nr. 5, Zweigverein Landstraße, Schulschwester vom III. Orden des hl. Franz Seraphikus, III 1, Apostelgasse 7.
- *Vereins-Filialspital Nr. 6, Zweigverein Landstraße, Elisabethinerinnen, III. Hauptstraße 4 (T. 9477).
- *Vereins-Filialspital Nr. 7, Zweigverein Landstraße, Salesianerinnen, III/3 Rennweg 10.
- *Vereins-Filialspital Nr. 8, Zweigverein Landstraße, Beatrixbad, III/1 Linke Bahngasse 5 (T. 6373).
- *Kongregation vom heiligen Herzen Jesu, III. Hauptstraße 137.
- *Rudolf Thorn, III. Rasumofskygasse 23.

Filiale des k. u. k. Garnisonspitales Nr. 2, III/1 Hainburgerstraße 40 (T. 3655).

K. k. Krankenanstalt Rudolfstiftung, III. Boerhavegasse 8 (T. 2068).

Schwarzenberg-Kaserne, Filiale Rudolfstiftung, III/3 Marokkanergasse 4 (T. 6555).

Filiale Rudolfs-Stiftung, Komenskyschule, III/1 Schützengasse 31 (T. 2068).

Filiale Rudolfs-Stiftung, Militär-Reitlehr-Institut, III. Ungargasse 69 (T. 181).

Filiale des Reserve-Spital Nr. 10, Abteilung 2 und 4, III/1 Dietrichgasse 36 (T. 4320).

Filiale des Reserve-Spital Nr. 10, Abteilung 3, III/1 Dietrichgasse 44 (T. 9008).

Privatpflegestätte d. Patr. Hilfsp. Dr. Weißweiler, III/3 Salesianerg. 3 (T. 129).

Rekonvaleszentenabteilung d. Inf.-Reg. Nr. 4, III/3 Marxergasse 17 (T. 4259).

Rekonvaleszentenheim, III/2 Erdbergerländer 6 (T. 7310).

Spital im israel. Taubstummen-Institut, Rudolfstiftung, III/1 Rudolfsgasse 22 (T. 3377).

IV. Bezirk.

*Filialspital für Kriegsverwundete, Baronin Königswarter, Möllwaldpl. 5 (T. 58532).

*Privatpflegestätte der Piaristen b. St. Thekla, Wiednerhauptstraße 82 (T. 55205).

*Privatpflegestätte v. R. K. Gräfin Eugenie Platen, Alleegasse 21 (T. 1945, 2).

*Privatpflegestätte Rosa Thonet, Gußhausstraße 16 (T. 59500).

*Privatpflegestätte des Palais Haymerle, Alleegasse 14 (T. 2063).

*Rekonvaleszentenhaus Rudolfinum, Mayerhofgasse 3 (T. 54486).

*Vereins-Rekonvaleszentenhaus des Zweigvereines Wieden, Mühlg. 30 (T. 297).

*Rekonvaleszentenhaus (Hotel Schweiger), Filial-Vereins-Reserve-Spital Nr. 6, Schikanedergasse 4 (T. 52227).

*Hotel Stadt Ödenburg, IV. Wiednerhauptstraße 9.

K. k. Krankenhaus Wieden, Favoritenstraße 40 (T. 55500, 3203).

Filiale Palais Erzherzog Leopold Salvator, Alleegasse 29 (T. 8943).

K. k. Verwundeten-Spital, Krankenhaus Wieden, Filiale, Waltergasse 16 (T. 7909).

Kriegshilfsspital der Technisch. Hochschule, Karlsplatz 13 (T. 745).

Verwundeten-Spital der Genossenschaft der Kaffeesieder, Krankenhaus Wieden, Schäffergasse 24 (T. 5420).

Privatpflegestätte des Patr. Hilfsp. R. K. Karl Schumpeter, Karlsg. 9 (T. 55073).

Privatpflegestätte Baronin Eöres, Theresianumgasse 8.

V. Bezirk.

*Klosterspital, Bettenwidmung 2, Hartmannsgasse 7 (T. 2015).

*Militär-Hilfsspital, Gartengasse 4.

*Verwundeten-Spital J. R. u. E. Weinberger, Siebenbrunnengasse 29 (T. 50217).

*Rekonvaleszentenheim des Zweigvereines, Rechte Wienzeile 85 (T. 3078).

K. u. k. Reserve-Spital Nr. II, Filiale, Castelligasse 25 (T. 59191).

Rekonvaleszentenabteilung des Landwehr Inf.-Reg. Nr. 24, Einsiedlergasse 1 (T. 59044).

Rekonvaleszentenabteilung des Landwehr Inf.-Reg. Nr. 24, Bräuhäusgasse 50 (T. 59471).

Rekonvaleszentenheim im Herbergverein der Buchdrucker, Storkgasse 15.

VI. Bezirk.

*Kaiser-Franz Josefs-Ambulatorium und Jubiläumsspital, Bettenwidmung 4, Sandwirtg. 3 - 5 (T. 10464).

*Spital der Barmh. Schwestern, Bettenwidmung 3, Linieng. 19 (T. 5673).

*Rekonvaleszentenhaus Katholischer Gesellenverein, Gumpendorferstr. 39 (T. 6184).

*Rekonvaleszentenheim, Josef Reithoffer & Söhne, Dreihufeiseng. 9 (T. 1412).

Vereins-Spital Nr. 6, Filiale, Grasgasse 5 (T. 7541).

Vereins-Filialspital, Mittelgasse 24.

VII. Bezirk.

*Vereins-Filialspital, Neubaugasse 44 (T. 33138).

*Privatpflegestätte Erwin Weinberger, Neubaugasse 25 (T. 31337).

*Hugo Gänsler, Halbasse 2.

K. k. Krankenanstalt Erzherz. Sophien-Spital-Stiftung, Apollg. 19 (T. 32149, 31138).

Filiale des Sophienospitals, Zieglerg. 21 (T. 34513).

K. u. k. Reserve-Spital Nr. I, Filiale, Burggasse 37 (T. 35060).

K. u. k. Reserve-Spital Nr. I, Filiale, Trachomspital, Neubaugasse 42 (T. 36415).

K. u. k. Filial-Reserve-Spital des Sophienospitals, Kandlgasse 39 (T. 30445).

Filiale des Sophienospitals, Kenyong. 2 - 4 (T. 35117).

VIII. Bezirk.

*Maria Theresien-Hospital, Bettenwidmung 6, Feldgasse 9 (T. 13302).

*Spezialspital für Orthopädie, Leopoldineum, Piaristengasse 11 (T. 17429).

- *K. k. Reserve-Spital, Krottenthalergasse 2 (T.).
- *Sanatorium Auerspergstraße, Offiziersabteilung, Bettenwidmung 9, Auerspergstraße 9 (T. 22880).
- *Privatpflegestätte des Allg. Krankenhauses Künstlerheim, Roter Hof 16 (T. 18314).
- *Sanatorium Dr. Fürth, Bettenwidmung 5, Schmidgasse 14 (T. 18771).
- *Privatpflegestätte des Allg. Krankenhauses Schwesterheim Bethania, Trautsohn-gasse 8 (T. 12588).
- *Privatspital Nr. 194 von Martha Fröschels, Florianigasse 16 (T. 4565 8).
- *Privatpflegestätte Pfarre Maria Treu, Piaristengasse 43 (T. 18324).
- *Baron Löwenthal, Piaristengasse 60.
- *Vereins-Rekonvaleszentenhaus des Zweig-vereines Josefstadt, Bennisplatz 1.
- Privatpflegestätte vom Roten Kreuz, Blinden-Institut, Josefstädterstr. 80 (T. 17760).
- Privatpflegestätte Gustav Springer, Josefs-gasse 10 (T. 16692).
- Privatpflegestätte vom Roten Kreuz Hptm. von Orel, Bettenwidmung 5, Lange-gasse 61 (T. 22945).
- Privatpflegestätte des Allg. Krankenhauses Konfraternität, Skodagasse 32 (T. 23884).
- Rekonvaleszentenheim Gräfin Goluchovska, Schönborngasse 14 (T.).
- Rekonvaleszentenabteilung d. Inf.-Reg.Nr.49, Albertgasse 52 (T.).

IX. Bezirk.

- *Notspital des Allgemeinen Krankenhauses, IX/1, Liechtensteinstr. 23 (T. 4784/2).
- *Rotes Kreuz-Spital, Sanatorium Dr. A. Löw, Bettenwidmung 8, IX/2 Mariannengasse 20 (T. 18786).
- *Rotes Kreuz-Spital, Sanatorium Dr. A. Löw, Bettenwidmung 8, IX/2 Pelikang. 5 (T. 22522).
- *Rotes Kreuz-Spital, Sanatorium Dr. A. Löw, Bettenwidmung 8, IX/2 Pelikang. 15 (T. 22521).
- *Spital des Roten Kreuz, Sanatorium „Hera“, IX/4 Löblichg. 14 (T. 20900, 20600).
- *Rotes Kreuz Bettenwidmung II, Kuranstalt Dr. Goldstern, IX/2 Lazarettgasse 20 (T. 13352).
- *Privatpflegestätte für verwundete Krieger der Wiener Apotheker, IX/2 Spital-gasse 31 (T. 15824).
- *Privatpflegestätte des Allg. Krankenhauses „Charitas“, IX/8 Beethovengasse 3 (T. 20458).
- *Privatpflegestätte Dr. Anton Malink, IX/1 Hörlgasse 16 (T. 3059/4).
- *Privatpflege des Garnisonsspitals Nr. I, „Hendrich“, IX/2 Schwarzspanier-straße 16 (T. 21935).
- *Hotel Union, Richard Rieder, IX/4 Nußdorfer-straße 23.

- *Vereins-Rekonvaleszentenhaus, IX/1 D'Orsaygasse 5 (T. 13528).
- *Vereins-Rekonvaleszentenhaus, IX/1 See-gasse 30 (T. 18113).
- *Vereins-Reserve-Spital Nr. 2, Paul v. Schiff-Suvero, IX/1 Strudelhofgasse 13 (T. 21357).
- *Rekonvaleszentenheim im Kath. Gesellen-verein, Abteilung IX/4 Franz Josef-Bahnstraße 51 (T. 5769/4).
- K. k. Allg. Krankenhaus, IX/3 Alserstraße 4 (T. 16003).
- K. k. Allg. Krankenhaus, Neue Kliniken, IX/2 Lazarettgasse 14 (T. 15061).
- K. u. k. Garnisonsspital Nr. I, Abteilung IX/2 Lazarettgasse 27 (T.).
- K. u. k. Garnisonsspital Nr. I, Abteilung IX/3 Währingerstr. 43 (T. 13137).
- K. u. k. Garnisonsspital Nr. I, Abteilung IX/4 Porzellangasse 30 (T. 14071).
- Karolinen-Kinderspital, IX/4 Schubertg. 23 (T. 15976).
- Verwundeten-Spital der Allg. Poliklinik, IX/2 Mariannengasse 10 (T. 38437).
- Reserve-Spital für Kriegsverwundete des Landesvereines vom Goldenen Kreuz, IX, Lazarettgasse 16 (T. 5956).
- Freiwillige Pflegestätte für Kriegsverwundete im Hoteliersgremium, IX/4 Nußdorfer-straße 73 (19188).
- K. u. k. Garnisonsspital Nr. I, Filiale Josefium, Offiziers Rekonvaleszenten-sammelstelle, IX/3 Währingerstr. 25 (T. 12535).
- Rekonvaleszentenabteilung des Garnisons-spitals im Handwerkerverein, IX/1 Grüne Thorg. 26 (T. 16236).
- Pflegestätte d. k. u. k. Garnisonsspitals Nr. I, Pension Schermesser, IX/2 Lazarett-gasse 30 (T. 5742/8).
- Rekonvaleszentenabteilung d. Inf.-Reg.Nr.49, IX/1 Grüne Thorgasse 7 (T. 13265).
- Rekonvaleszentenabteilung d. Inf.-Reg.Nr.49, IX/1 Glasergasse 8 (T.).
- Privatpflegestätte d. Kuranstalt Elisabethina, IX/2 Glasergasse 27 (T. 12906).

X. Bezirk.

- *Privatpflegestätte Marktkommissär Urban, Laxenburgerstraße 39 (T. 5043).
- K. k. Kaiser Franz Josef-Spital, Kundrat-straße 3 (T. 50300, 50290).
- K. k. Kaiser Franz Josef-Spital, Filiale, Knöllgasse 59—61 (T. 55264).
- K. u. k. Reserve-Spital Nr. II, Filiale, Invaliden-schule, Sonnleithnerg. 32 (T. 55559).
- K. u. k. Reserve-Spital Nr. II, Filiale, Antonsplatz 11 (T. 55091).
- Verwundeten-Spital Gottfried von Preyer-Stiftung, Schrankenberggasse 31 (T. 50388).

XI. Bezirk.

- *Privatpflegestätte, Pfarrhof, Kobelg. 16 (T.).
- *Rekonvaleszentenheim des Zweigvereines Simmering, Hauptstr. 99 (T. 99051).

XII. Bezirk.

- *Vereins - Rekonvaleszentenheim, Thunhofstraße 9 (T. 82052).
- Filiale des Kaiser Franz Josef - Spital, Asyl für Obdachlose, Asylgasse 2 (T. 81120).
- Rekonvaleszentenabteilung für Invalide (Baracke IV, Trainkaserne), Hohenbergstraße (T. 82060).
- K. u. k. Kriegsspital Nr. 4, Hohenbergstr.
- Rekonvaleszentenabteilung f. Superabtritierte, Hohenbergstraße.
- K. k. Reinigungsanstalt Nr. 3, Steinbauer-gasse (Baracken).

XIII. Bezirk.

- *Nerven-Heilanstalt Rosenhügel, XIII/10 Riedelgasse 15 (T. 82250).
- *Kriegssanatorium Hietzing, Kieß - Schratt, XIII/1, Lainzerstr. 41 (T. 84060).
- *Verwundetenlazarett Dr. Pupovac, XII/1, Bernbrunnngasse 31 (T. 84270).
- *Offizierspflegestätte des Park-Sanatoriums, XIII/8 Vinzenz Heßg. 29 (T. 82180).
- *Privatpflegestätte Ferdinand Piatnik & Söhne, XIII/4 Hütteldorferstraße 227 (T. 33037, 35559).
- *Rekonvaleszentenheim des Zweigvereines Hietzing, Barmh. Brüder, XIII/5 Linzerstraße 466 (T. 33363).
- *Rekonvaleszentenheim des Rochusspitals, Jesuiten Kollegium, XIII/9 Lainzerstraße 140 (T. 85603).
- *Rekonvaleszentenhaus (Filiale des Reserve-Spitals Nr. II), XIII/7 Adolfsthor-gasse 13 (T. 82109).
- *Militär-Rekonvaleszentenhaus Hüttelberg, Filiale des Reservespital 4, XIII/5 Hüttelbergstraße 61 (T. 33365).
- *Rekonvaleszentenhaus „Philantropia“ XIII/5, Lainzerstraße 172 (T. 84313).
- *Vereins-Rekonvaleszentenhaus des Zweigvereines Hietzing, XIII/5 Rosental-gasse 11 (T. 33371).
- *Helene Wimmer, XIII/4 Lautensackgasse 7.
- Kaiser - Jubiläums - Spital der Stadt Wien, XIII/9 Wolkersbergenstraße 7 (T. 81043, 82030, 82384).
- K. k. Landwehr Offiziersspital, XIII/1, Wenz-gasse 19 (T. 84340).
- K. k. St. Rochus-Spital, XIII/2 Cumberland-straße 53 (T. 82117).
- Rochus-Spital, Filiale Palais Cumberland, XIII/3 Penzingerstr. 13 (T. 82128).
- Rochus-Spital, Filiale Diesterwegschule, XIII/2 Diesterweg. 30 (T. 82117).

Rochus-Spital, Filiale, XIII/1 Hietzinger-hauptstraße 39 (T. 84276).

K. u. k. Filialspital, XIII/3 Muthsam-gasse 1 (T. 36378).

Sanatorium „Hacking“, XIII/8 Seutterg. 6 (T. 82350).

Offiziers-Rekonvaleszentenheim d. Malteser-Ordens, Faniteum, XIII/7 Gemeinde-berg 384 (T. 81449).

Rekonvaleszentenheim Kamillianer Kloster, XIII/6 Versorgungshausstraße 26 (T. 81044).

Erzherzog Rainer Militärspital, XIII/4 Heinrich Kollinstr. (T. 33145).

Rekonvaleszentenheim für Kriegsverwun-dete „Mars“, XIII/6 Hummelgasse 10 (T. 84415).

Rekonvaleszentenheim Schey - Przibram, XIII/9 Lainzerstraße 162 (T. 84430).

Rekonvaleszentenheim Dr. Max Buxbaum, XIII/5 Hüttelbergstr. 136 (T. 33401).

Spital für verwundete Krieger, XIII/12 Am Steinhof.

XIV. Bezirk.

- *Bettenwidmung der Kleinkinderbewahranst., XIV. Herklotzg. 33 (T.).
- K. k. Kaiserin Elisabeth-Spital, XIV. Hugl-gasse 3 (T. 33123).
- Filialspital Märzstraße, XIV. Märzstraße 70 (T. 30563).
- Militär-Rekonvaleszentenabteilung des Land-wehr-Inf.-Rgts. Nr. 24, XIV. Dadler-gasse 9 (T. 82478).
- Rekonvaleszenten-Abt. Ers.-Bat. des Land-wehr-Inf.-Rgts. Nr. I, XIV. Diefen-bachgasse 15 (T.).
- Rekonvaleszenten-Abt. Ers.-Bat. des Land-wehr-Inf.-Rgts. Nr. I, XIV. Selzer-gasse 19 (T. 33272).
- Rekonvaleszenten-Abt. Ers.-Bat. des Land-wehr-Inf.-Rgts. Nr. I, XIV. Ortner-gasse 4 (T. 82479).
- K. u. k. Rekonvaleszenten-Abt. Ers.-Bat. 64 XIV. Kauergasse 3 (T. 31272).
- Rekonvaleszentenheim dms Landst. - Inf.-Rgts. Nr. I, XIV. Sechshauserstr. 56 (T.).

XV. Bezirk.

- *Privatpflegestätte St. Antonius-Asyl, XV. Pouthongasse 18 (T.).
- * Bettenwidmung der Kleinkinderbewahran-stalt, XV. Sperrgasse 16 (T. 32062).
- K. u. k. Reservespital 12, Filiale, XV. Sperr-gasse 8 (T. 35279).
- Rekonvaleszentenheim, XV. Goldschlag-straße 14 (T. 36465).
- K. u. k. Filialspital des Reservespital 9, XV. Henriettenplatz 6.
- K. u. k. Rekonvaleszentenabteilung des Er-satz-Bataillons 64, XV. Thalgasse 2 (T. 82459).

XVI. Bezirk.

- *K. k. Wilhelminen-Spital, Filiale Schottenhof, XVI₁, Sandleitengasse 1 (T. 19116).
- *K. k. Wilhelminen - Spital, Filiale Tabak-Fabrik, XVI₁, Thaliastr. 125 (T. 32573).
- *II. Chirurg. Abteilung des Vereins-Reserve-Spital, XVI₁, Koppstraße 75 (T. 33451).
- *Vereins-Reserve-Spital Nr. I, XVI₁, Herbststraße 86 (T. 34457).
- *Vereins-Rekonvaleszentenheilm im Reserve-Spital Nr. I, XVI₁, Haymerlegasse 31 (T.)
- K. k. Wilhelminen-Spital, XVI₁, Montleartstraße 37 (T. 33006).
- Lupusheilstätte Wilhelminen-Spital, XVI₁, Montleartstrasse 37 (T. 32330).
- K. k. Wilhelminen-Spital, Filiale Gymnasium, XVI₁, Maroltingerg 69. (T. 33006).
- K. k. Wilhelminen-Spital, Filiale Schule, XVI₁, Wiesberggasse 7 (T. 33006).
- K. k. Wilhelminen-Spital, Filiale Arbeiterheim, XVI₁, Kreitnergasse 31 (T. 39311).
- K. k. Kronprinzessin Stephanie-Spital, XVI₂, Liebhartgasse 56 (T. 14397).
- Filiale Kronprinzessin Stephanie - Spital, XVI₂, Kirchstetterngasse 38 (T. 33471).
- Filiale Kronprinzessin Stephanie - Spital, XVI₂, Grundsteingasse 65 (T. 14397).
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 76, XVI₁, Lorenz Mandlgasse 56 (T. 17189).
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 76, XVI₂, Gaullachergasse 49.

XVII. Bezirk.

- *Rekonvaleszentenhaus, Güldene Waldschneffe, XVII₂, Dornbacherstraße 88 (T. 2962).
- *Rekonvaleszentenheim der Gehilfen-Krankenkasse der Fleischselcher, XVII₁, Bergsteigasse 40 (T. 20447).
- K. u. k. Filial-Reservespital, XVII₁, Wichtelgasse 67 (T. 17181).
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 76, XVII₁, Hernalsner Hauptstraße 100 (T. 17189).
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 76, XVII₁, Kalvarienberggasse. 33 (T. 17189).

XVIII. Bezirk.

- *Reservespital des Heiligen-Geist-Kollegiums, XVIII₁, Michaelerstr. 8 (T. 16283).
- *Reservespital Evangel. Theologenheim, XVIII₁, Blumengasse 4 (T. 1780).
- *Diakonissen-Krankenhaus, XVIII₁, Hans Sacksgasse 12 (T. 16024).
- *Filial-Vereinsreserve Spital Nr. 4, XVIII₁, Antonigasse 4 (T.).

- *Filial-Vereinsreserve-Spital Nr. 4, XVIII₁, Theresiengasse 37-39 (T.).
- *Filial-Vereinsreserve-Spital Nr. 7, XVIII₁, Peter Jordanstraße 68 (T.).
- *Filial-Vereinsreserve-Spital Nr. 7, XVIII₁, Feistmantelgasse 4 (T.).
- *Filial-Vereinsreserve-Spital Nr. 17, XVIII₁, Klostersgasse 25 (T. 12306).
- *Privatpflegestätte „Trinitarier“, XVIII₂, Gersthoferstraße 129 (T. 22140).
- *Filial-Vereinsreserve-Spital, XVIII₁, Gymnasiumstraße 95.
- *Hotel Johann Bresovsky, XVIII₁, Theresiengasse 2.
- *Johann Riedl, XVIII₄, Neustift a. Wald.
- *Privatpflegestätte des Klosters der Armen-Seelen-Schwestern, XVIII₁, Martinstraße 71.
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 49, XVIII₁, Köhlergasse 9. (T.).
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 49, XVII₃, Scheibenbergg. 63

XIX. Bezirk.

- *Vereins-Filialspital Nr. 3, XIX₁, Silber-gasse 2 (T. D 236).
- *Spezial-Spital (Nervenheilstalt Maria-Theresien Schlüssel), XIX₁, Hofzeile 18 (T. D 143).
- *Vereins - Filialspital Nr. 7, XIX₁, Gymna-siumsstraße 83 (T. 21686).
- *Bezirks-Spital Döbling I, XIX₁, Hofzeile 5—9 (T. D 151).
- *Privatpflegestätte zum armen Kinde Jesu, XIX₁, Hauptstraße 83 (T. D 334).
- *Privatpflegestätte Robert Scherer, XIX₁, Zehenthofgasse 8 (T. D 154).
- *Privatpflegestätte Cadio, XIX₁, Eichelhofstr. 2 (T. D 426/2).
- *Vereins-Reservespital Nr. 9, Conrad Bill-roth, XIX₁, Nußwaldgasse 4 (T. D 433/4).
- *Privatpflegestätte Marie Meinl, XIX₁, Hohe Warte 23 (T. D 88).
- *Privatpflegestätte Dr. Wüster, XIX₁, Gatterburggasse 5 (T. D 272).
- *Privatpflegestätte Rudolfinerhaus, Friedr. Redl, XIX₅, Sieveringerstraße 73 (T. D).
- *Vereins-Rekonvaleszentenhaus, XIX₄, Himmelstraße 30 (T.).
- *Vereins-Rekonvaleszentenhaus, XIX₂, Kahlenbergerstraße 34 (T.).
- *Rekonvaleszentenhaus Johann Kattus, XIX₁, Silbergasse 60 (T. 17695).
- *Militär-Rekonvaleszentenheim Gust. Selkes) XIX₁, Billrothstraße 47 (T. 4607/8,
- *Rekonvaleszentenhaus Stefan Esders, XIX₅, Hohenwartplatz 1 (T. D 275).
- *Vereins - Rekonvaleszentsaus Brauerei Nußdorf, XIX₂, Bockkellergasse 2 (T. D 54).

- *Privat-Rekonvaleszentenhaus Paul v. Schiff Suvero, XIX/₅ Sieveringerstraße 245 (T. D 150).
- *Privatpflege Kongregation zum armen Kinde Jesu, XIX/₅ Am Himmel (T.)
- *Gremial-Spital der Wiener Kaufmannschaft XIX/₄ Peter Jordanstraße 82.
- *Bezirks-Spital Döbling 4, Carl Hengl, XIX. Himmelstraße 30,
- *Karmeliter-Konvent, XIX. Silbergasse 34. Erholungsheim des Malteser Ritterordens, XIX/₁ Hohe Warte 38.
- Rudolfinerhaus, A. u. M. von Engel, XIX/₁ Hofzeile 12 (T. D 424/8).
- K. k. Eisenbahn-Ministerium-Genesungsheim für verwundete Eisenbahner, XIX/₅ Hohenwartplatz (T. 15466).
- K. u. k. Rekonvaleszentenhaus Kobenzl, XIX/₄ Kobenzl (T. D 283).

XX. Bezirk.

- *Hotel Goldenes Schiff, XX. Treustraße 74. Spital Zwischenbrücken, XX. Engerthstraße 105 (T. 49136).
- Filial-Spital „Männerheim“, XX. Melde-
mannstraße 27 (T. 48307).
- Rekonvaleszentenabteilung des Ers.-Bataill.
Nr. 83, XX. Leystraße 34 (T. 47376).

XXI. Bezirk.

- *Privatpflegestätte der Schwestern vom armen Kinde Jesu, XXI/₅ Hardeggergasse 65 (T. 98344).
- *Reservespital Hirschstetten, XXI/₇ Hirschstetterstraße 91 (T. 98107).
- *Rekonvaleszentenheim, Verwaltung Marienheim, XXI/₈ Strebersdorf 79. (T.)
- *Vereins-Rekonvaleszentenhaus Hofherr & Schrantz (Clayton-Shuttleworth), XXI/₁ Shuttleworthstr. 8 (T. 98110, 98112)
- *Rekonvaleszentenheim des Zweigvereines Wien, XXI/₁ Franklingasse 45 (T. 98254).
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 84, XXI/₅ Konstanziagasse 26 (T. 98098).
- Rekonvaleszentenabteilung des Inf.-Regts. Nr. 84, XXI/₄ Meißnergasse 1 (T. 98483).
- Rekonvaleszentenabteilung des Ers.-Bataill. Nr. 83, XXI/₁ Brünnerstraße 139 (T. 98067).
- Rekonvaleszentenabteilung des Ers.-Bataill. Nr. 83, XXI/₁ Wenhartgasse 34 (T. 98383).
- Turnhalle, XXI/₁ Schöpfleutnergasse 24 (T.).

WEISUNGEN.

Meldepflicht kranker und verwundeter Militärpersonen, die keinen Urlaubsschein haben, melden sich in Wien bei den magistratischen Bezirksämtern.

Grenzübertrittsbewilligungen für wehrpflichtige Personen. Anzusuchen bei der k. k. nied.-österr. Statthaltereie, Departement VII, Wien, I. Herrengasse 11, Parterre.

Staatlicher Unterhaltsbeitrag wird den Angehörigen der Mobilisierten in Wien bei den Magistratischen Bezirksämtern, sonst im Wohnbezirke der in Frage kommenden Personen ausbezahlt.

Der Unterhaltsanspruch ist bei diesen Ämtern anzumelden. — Die Armeninstitute des Wohnortes gewähren Vorschüsse.

Wiener Ungarverein, Wien, IX. Währingerstraße 22 (T. 21739), gewährt den Familienangehörigen von aus Wien eingerückten ungarischen Staatsangehörigen ergänzende Unterstützung.

Verwundetentransporte (Häusliche Pflege).

Transferierungen verwundeter oder erkrankter Offiziere (Gleichgestellter) und Mannschaft, die in Stationen außerhalb des Etappenbereiches eintreffen, können unter der Bedingung stattfinden, daß diese zunächst nur in eine **Militär-Sanitätsanstalt** oder in eine große Sanitätsanstalt der freiwilligen Sanitätspflege (mindestens 300 Betten) des fremden Militärkommando-Bereiches transferiert werden, vorausgesetzt, daß die Spitalsbehandlung solcher Personen noch mindestens drei bis vier Wochen in Anspruch nehmen wird. Die Übergabe in häusliche Pflege aus den Sanitätsanstalten darf nur über fallweisen und motivierten, schriftlichen Auftrag, in welchem die voraussichtliche Dauer der Undienstbarkeit anzugeben ist, insbesondere bei schweren, die fernere Kriegsdiensttauglichkeit in Frage stellenden Folgezuständen im allgemeinen, aber nicht bei solchen Leichtverwundeten oder Leichtkranken erfolgen, bei denen die vollkommene Wiederherstellung in der Sanitätsanstalt innerhalb kurzer Frist mit Bestimmtheit zu erwarten ist. Die Bewilligung des von der Sanitätsanstalt gestellten Antrages bezüglich der häuslichen Pflege steht dem betreffenden Stationskommando zu. Die Bitte ist an den Kommandanten der betreffenden Heilanstalt zu richten, in der sich der Kranke befindet. Bei Transferierung des Kranken aus einem Spital in ein anderes muß überdies (wegen Platzsicherstellung) auch die Zustimmung des Kommandanten des neuen Spitals beigebracht werden.

Bei Kranken-Transferierungen in Sanitätsanstalten des Deutschen Reiches ist von nun ab seitens der beantragenden Sanitätsanstalten zuerst ein Gutachten des Ersatzkörpers des Mannes einzuholen und der Transferierungsantrag sodann dem k. u. k. Kriegsministerium direkte vorzulegen.

Fahrpreisermäßigung bei Besuchen Kranker und Verwundeter.

Alle österreichischen und teilweise auch die ungarischen Staatsbahnen, sowie alle größeren Privatbahnen in Österreich haben den Angehörigen kranker und verwundeter Soldaten zu deren Besuch eine fünfzigprozentige Fahrpreisbegünstigung für die Hin- und Rückfahrt bewilligt, welche nur für die Eltern, Gattinnen, Kinder und Geschwister der Verwundeten gilt und auf Grund von entsprechenden Bestätigungen der politischen Behörden bei den Personenkassen anzusprechen ist.

Anforderung der Totenscheine.

Die Verlassenschaftsabhandlung setzt den Todesfall voraus, welcher nur durch die von den Militärseelsorgern ausgestellten Totenscheine, nicht aber durch die Verlustlisten bewiesen werden kann.

Die Totenscheine sind anzufordern:

Wenn der Tod vor längerer Zeit erfolgte, beim Feldsuperiorat Wien, IX. Rofauerkaserne, Südtrakt, andernfalls beim Feldkurat des betreffenden Regimentes oder Bataillons unter Feldpostnummer.

Ist der Tod nicht so zu beweisen, so muß das Verfahren zur Todeserklärung eingeleitet werden. Das Gericht bestellt dann für den Vermißten einen Kurator.

Versorgungsansprüche.

Der Versorgungsanspruch ist von den Bezugsberechtigten beim Ersatzkörper oder beim Landsturmbezirks-Kommando des Gefallenen, falls dessen Ableben festgestellt ist (Totenschein), in Wien bei dem magistratischen Bezirksamte des Wohnbezirkes, außerhalb Wien bei der politischen Bezirksbehörde (eventuell Gemeindeamt) des Aufenthaltsortes geltend zu machen.

Hinterbliebenen nach gefallenen oder im Kriege an Krankheiten verstorbenen Mannschaftspersonen wird, sofern sie im Genusse des Unterhaltsbeitrages standen, der Fortbezug des Unterhaltsbeitrages auch nach Ablauf von sechs Monaten nach dem Tode des Mannes bis auf weiteres gewährt.

Ausgrabung und Überführung der auf dem Schlachtfelde gefallenen oder in Feldsanitätsanstalten verstorbenen Militärpersonen.

Gesuche um Exhumierungen und Überführungen sind von den Parteien beim zuständigen Militärkommando des Aufenthaltsortes des

Einschreiters einzubringen. Dieses Kommando wird die Gesuche, falls es sich um im Etappenbereiche einer Armee beerdigte Leichen handelt, an das betreffende Armee-Etappen-Kommando, oder wenn die Abgrenzung des betreffenden Armee-Etappenbereiches nicht bekannt ist, an das Etappen-Oberkommando weiterleiten. Das zuständige Armee-Etappen-Kommando entscheidet dann unter Bedachtnahme auf die, über den Transport von infektiösen Leichen ergangenen Verfügungen des Etappen-Oberkommandos, im Einvernehmen der zuständigen politischen Behörde I. Instanz, und fordert im Genehmigungsfall den Gesuchsteller auf, den Zeitpunkt der beabsichtigten Exhumierung rechtzeitig telegraphisch bekanntzugeben.

Exhumierungen können nur aus Einzelgräbern erfolgen.

Hiezu wird bemerkt, daß in Österreich die Ausgrabung, bzw. Überführung von Leichen der an Flecktyphus, Blattern, asiatischer Cholera oder Pest, in Ungarn auch an Scharlach und Diphtherie Verstorbenen, erst ein Jahr nach dem Tode gestattet werden kann.

Für Bosnien und die Herzegowina gelten diesbezüglich die Bestimmungen der Verordnung der Landesregierung vom 12. Mai 1879.

Die Ausgrabung wird dann im Beisein eines hiezu delegierten Militärvertreters, der auch den bezüglichen Leichenpaß zu viduieren haben wird, strenge nach den Bestimmungen der Verordnung des k. k. Ministers des Innern vom 3. Mai 1874, R.-G.-Bl. Nr. 56 auf ungarischem Gebiete nach den dort geltenden Bestimmungen vorgenommen.

Die Vorschriften für den Leichentransport im Innern der Monarchie sind genauestens zu beachten.

Gesuche um Exhumierung und Transport der Leichen, die in Gebieten beerdigt liegen, in welchen zur Zeit politische Behörden I. Instanz, bzw. Militär-Gouvernements (Kreis-Kommanden) noch nicht funktionieren, werden grundsätzlich abschlägig beschieden.

Beigefügt wird, daß die Bestimmungen wegen Beiseins eines Militärvertreters nur auf die momentanen Verhältnisse und auch nur auf den Bereich der Armee Anwendung finden. Für die Zeit nach der Demobilisierung gelten für Exhumierungen die im Frieden bestehenden Vorschriften.

Es ist wünschenswert, Exhumierungen und Leichentransporte Gefallener und im Felde Verstorbenen für die Zeit nach dem Kriege aufzuschieben; die Eisenbahnverwaltungen haben für solche Überführungen, die erst nach Beendigung des Feldzuges durchgeführt werden, eine 50 prozentige Frachtermäßigung in Aussicht gestellt.

Effekten von gefallenem oder verstorbenen Armeeangehörigen

sind beim zuständigen Ersatz-Bataillonskader (Ersatzkörper) oder bei den Heimatgemeinden zu reklamieren.

Verlustlisten und Nachrichten über Verwundete und Kranke

können einzeln oder fortlaufend im Abonnement von der Filiale der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien, I. Seilerstätte 24, direkt bezogen, resp. bestellt werden. Preis schwankt per Nummer zwischen 10—20 Heller.

Leichenbestattungs-Filiale der Gemeinde Wien im k. u. k. Garnisonsspital Nr. 1, Wien, IX. Van Swietengasse 1 (T. 7046).

Verwendung von Kriegsgefangenen in industriellen Betrieben.

Gesuche um Beistellung von Kriegsgefangenen für industrielle Arbeiten von mehr als 200 Mann sind an das k. u. k. Kriegsministerium — bei einer geringeren Anzahl an das zuständige k. u. k. Militär-Kommando zu richten; je nach den Umständen des einzelnen Falles erfolgt die Entscheidung.

Feldpostadressen.

Anfragen über Feldpostadressen sind an den stabilen Ersatzkörper jenes Truppenkörpers zu richten, zu welchem der Betreffende eingerückt ist. Ist dieser Vorgang aus irgend einem Grunde undurchführbar, so ist die Anfrage an das nächstgelegene Militär-Kommando, bezw. Landwehrdistrikts-Kommando oder auch an das Auskunftsbureau vom Roten Kreuze (Kriegsschule) zu richten.

Sendungen mit Feldpost.

Alle k. k. Postämter übernehmen Brief-, Karten- und Geld-Sendungen an die k. u. k. Feldpostämter; Pakete gegen Portovorauszahlung für 5 Kilogramm 60 Heller. Größtes Ausmaß in allen Dimensionen 60 Zentimeter, in Wachsleinwand oder Holzkistchen verpackt, vorausgesetzt, daß der Verkehr frei ist. Wenn Störungen eintreten, werden fallweise die in Betrieb gebliebenen Feldpostnummern durch die Postämter bekanntgegeben.

Sonach können durch das Auskunftsbureau vom Roten Kreuze (Kriegsschule) Sendungen ins Feld nicht vermittelt werden. — **Paketreklamationen** sind an das betreffende Aufgabspostamt zu richten.

K. u. k. Feldpost-Sortierstelle für Briefe. Wien; I. Fleischmarkt, Hauptpostamt (T. 15327).

K. u. k. Feldpost-Paket-Sortier- und Sammelstelle, Wien, III. Vordere Zollamtsstraße 3 (T. 1911).

Geldsendungen nach Frankreich und England, Wien, I. Ballhausplatz 1.

Für dortlands Internierte übernimmt das Departement IX des k. u. k. Ministeriums des Äußern Geldsendungen.

Überprüfungs-Kommission für die Auslands-Postsendungen, Wien, I. Hauptpostamt (T. 28241).

Territorial-Telegramm-Zensur-Kommission, Wien, I. Börseplatz 1 (T. 12859).

Approvisionierungs-Angelegenheiten. Handels- und Gewerbekammer, Wien,
I. Stubenring 8—10 (T. 20494).

Preußisches Kriegsministeriums - Zentral - Nachweisebureau, Berlin, NW.7,
Dorotheerstraße 48, gibt Auskünfte über das Verbleiben
kranker und verwundeter Militärs des Deutschen Reiches (bezw.
der Verbündeten); bei Nachfragen über deutsche Kriegsge-
fangene ist der Adresse noch «Referent V» beizufügen.

Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Genf, Corratier 24, behandelt
alle internationalen Roten Kreuz-Angelegenheiten.

Wien im Juli 1915.

Vorstand des Auskunftsbureaus

Friedrich Freiherr von Liechtenstern

k. u. k. Major i. R.

Bemerkung.

Diese und ähnliche Institutionen, wie sie in der vorliegenden Broschüre **für Wien** verzeichnet sind, wurden auch **in den Kronländern**, insbesondere von den **Stamm- und Zweig-Hilfsvereinen vom Roten Kreuze** ins Leben gerufen. So **Auskunfts-Anmelde-Stellen, Krankenhalt- und Labe-Stationen** errichtet; **Vorsorgen zur Aufnahme und Pflege** von verwundeten und kranken Militärs (in Summe für 95.000 Mann) in Heilanstalten geschaffen; — kurz nach allen Richtungen **Samariterdienst** geübt und dadurch jener Erfolg erreicht, welcher durch die in langer Friedenszeit geübte Organisation des Roten Kreuzes angestrebt und nunmehr zum Wohle unserer heldenmütigen Krieger zur Geltung gebracht wurde.

Die Bitte, die Unternehmungen des Roten Kreuzes von jedermann auf das möglichste zu fördern, darf sonach als wohl berechtigt erscheinen.